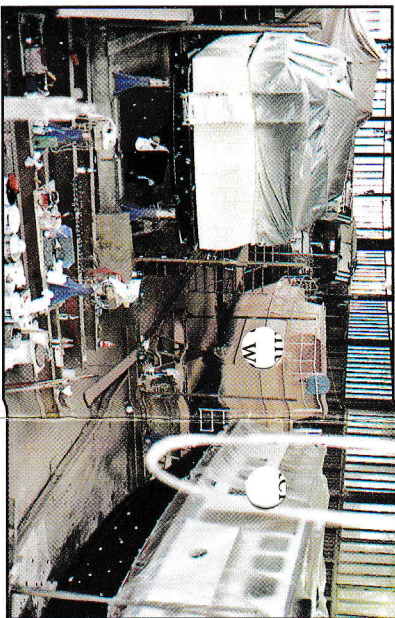


MARINA ZEHDENICK

In unserem Trockendock



44 m lang, Einfahrt 5,17 m

- Sandstrahlarbeiten
- Unterwasserarbeiten
- Lackierarbeiten
- Schweißarbeiten
- Inspektionen
- **Wartungs- und Reparaturarbeiten**

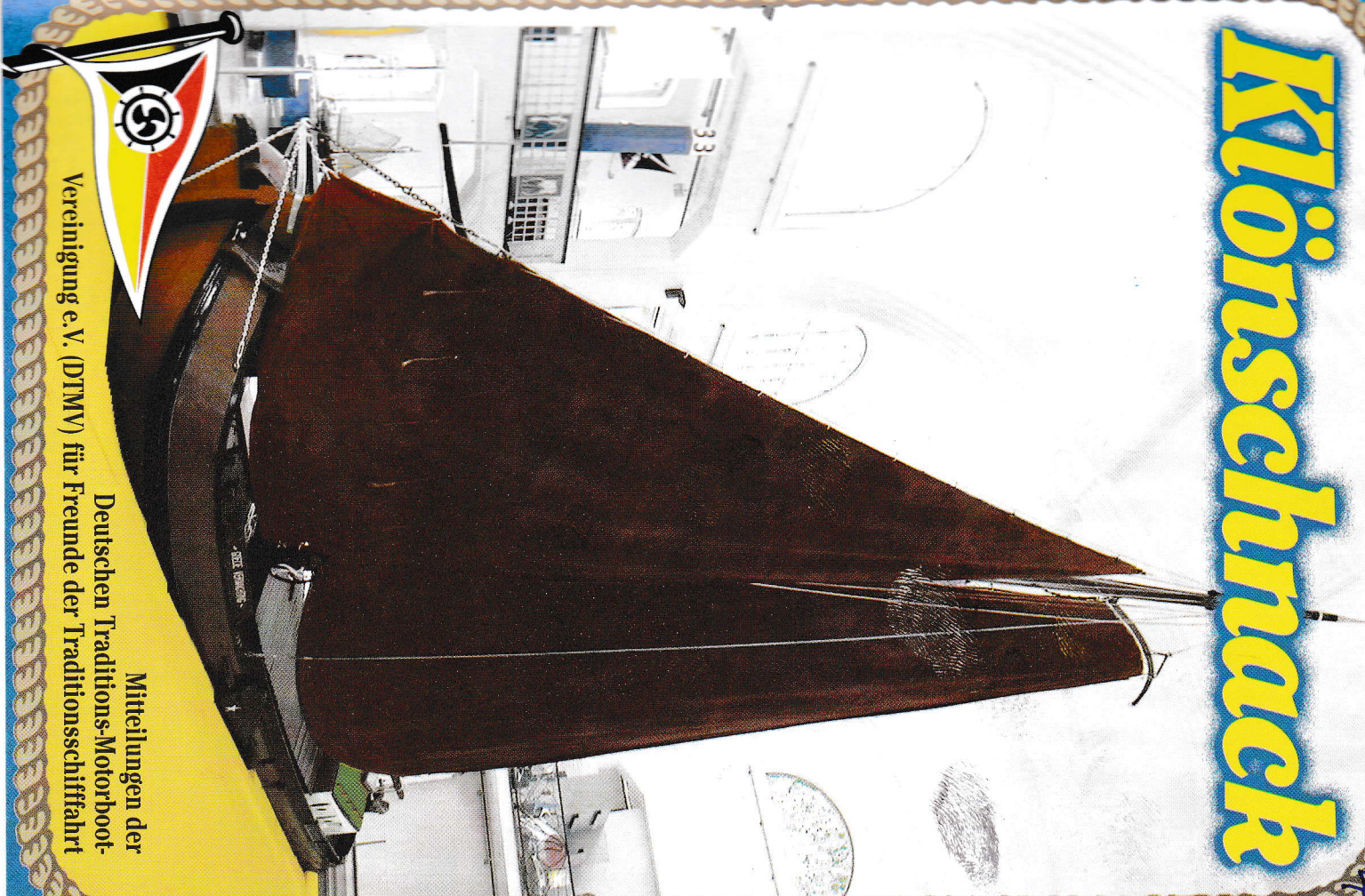
Machen Sie den Preisvergleich:
Docken/ Kranen

Unsere gelernten Schifftbauer stehen Ihnen auf Wunsch
jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Seien Sie als Kunde oder Gast herzlich Willkommen!
Ca. 70 Liegeplätze, auch eine Bootstankstelle,
bieten Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Marina Zehdenick Tel. 0 33 07 / 31 03 57-58
Schleusenstr. 13 Fax. 0 33 07 / 23 55
16792 Zehdenick

Klönsschnack



Mitteilungen der
Deutschen Traditions-Motorboot-
Vereinigung e.V. (DTMV) für Freunde der Traditionsschifffahrt

Auf gutem Kurs

Bordbuch 17. September

„Nach zwei Tagen Flaute

kam endlich wieder Wind

auf. Wehte mit Stärke 4

aus NNO. Wir haben neuen

Kurs gesetzt und gute

Fahrt gemacht. Das war

ein erfolgreicher Tag.“



Unverkennbar Schwarzer Friese,

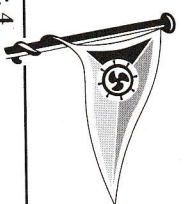
Echter Ostfriesente nach der

Privatrezeptur von Onno Behrends, 1887.

Stark, schwarz und vollaromatisch.

Schwarzer Friese.

In der Ruhe liegt die Kraft.



Klönschnack

Mitteilungen der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV) für Freunde der Traditionsschifffahrt

Nr. 4

Dezember 2001

Inhalt	Seite
Grußwort des DTMV-Vorsitzenden Artur Stumpf	2
Terminkalender 2002 – Vorschau	4
Besondere Veranstaltungen	6
DTMV – Wir über uns	9
DTMV – 2001	11-19
„Donau so blau...“	22 + 23
Seetunk tut Not	27
Bilderbogen	29 + 32
Anmerkungen zum Jahresbericht 2000 des BSH	34
Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie im Jahre 2000	35-37
Maritime Bücherkiste	42
Fläche für Windparks in der Ostsee	45
Hinweis für Mitglieder von „The Barge Association“	46 + 48
BGS auch für die Sportschifffahrt kostenfrei erreichbar	48

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV)
(siehe: Wir über uns)

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst)

Redaktion: Brunnhilde Feddern, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit/Presse
Wilhelmengang 2a, 26789 Leer (Ostfriesland)
Tel.: 04 91 - 9 25 09 75, Fax: 04 91 - 9 25 09 74
e-mail: B.Feddern@t-online.de

Für namentlich bezeichnete Textbeiträge sind die Verfasser inhaltlich verantwortlich

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, Duisburg, Ruhrort

Brunnhilde Feddern, Anke van Beckum, Joshi Ebner, Kerstin Mühlenbruch

Grafik Team, Werbeagentur - Leer (Ostfriesland) Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 0 - Fax: 9 25 55 - 26

e-mail: info@grafikteam.de · ISDN: 04 91 - 9 25 55 72 (Leonardo)

Johanne Oltmanns

Anzeigen: Druckerei Sollermann, Leer

Druck: 1



Wenn es mal hart auf hart kommt, sollten Sie vorgesorgt haben!
Wir stellen Ihnen eine Bordapotheke zusammen.

Löwen-Apotheke
 Seit 1685 Familienbesitz
 Inhaber Walter Bader
 26789 Leer • Brunnstraße 19 • Tel.: 0491-2237

Das große Sortiment für Skipper!

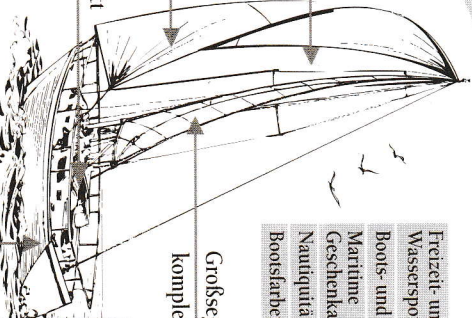
Rolleffanlagen komplett mit Segel (Änderung) und Schutzbezügen

Neue Segel
 Sprayhood und Persenning komplett mit Gestänge

Funktionelle Wassersportbekleidung von:

HH **louis poseer** **BMS**

Bootschuh von: **clabberizy**



Großsegel-systeme komplett montiert

Freizeit- und Wassersportbekleidung	Tauwerk aller Art
Boots- und Yachtbedarf	Markisen
Maritime Geschenkartikel	LKW-Plänen
Nautikartikeln	Abdeckplanen
Bootsfarben	Spleis- und Tacklarbeiten
	Windschutz

Anlaufing und Yachtfarben von **International**

Salverius Nachf.

Inhaber: Vollbooth & Baitemann

26789 Leer

Neue Straße 20

(in der Altstadt)

Telefon:

0491/2874

Fax:

0491/9923249



GRAFIK-TEAM LEER

Liebe Freunde der Traditionsschiffahrt,

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung hat durch ihre Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe von „Klönchnack“ und durch die Präsenz unserer Homepage im Internet sowie nicht zuletzt durch die beeindruckende Teilnahme an vielen kameradschaftlichen Veranstaltungen einen erstaunlichen Bekanntheitsgrad erreicht.

Erst vor dreieinhalb Jahren gegründet sind wir mit unseren Traditionsschiffen und -booten in der vergangenen Saison häufig von verschiedenen Vereinen und Institutionen zu maritimen Veranstaltungen eingeladen worden.

Im Jahr 2001 hatten wir ein volles Programm, so dass man „Oldies“ mit unserem Stander in vielen Häfen sehen konnte; beginnend mit dem 30. Seeschiffahrtstag des Deutschen Nautischen Vereins in Eisleth, dem Treffen traditioneller Schiffe in Bremen, dem Ruhrorter Hafenfest.

Unsere Jahreshauptversammlung fand wie geplant am 20. Juli trotz auf Sparflamme arbeitender Schleuse in Leer statt. 15 Schiffe der DTMV liefen den Leerer Hafen an. Viele Mitglieder kamen per Auto oder Bahn angereist. Fast alle Teilnehmer nahmen anschließend am Traditionsschiffreffen in Weener teil. Hier bahnten sich neue Freundschaften an. Etlliche niederländische Schiffseigner- und-eignerinnen entschlossen sich spontan, unserer Vereinigung beizutreten.

Dem Kanalfestival in Datteln mit einer Korsofahrt unserer Oldtimer, folgte der herausragende Abschluss unserer erfolgreichen Saison mit der DTMV-Zielfahrt zum „Westfälischen Industriemuseum / Altes Schiffshewerk Henrichenburg“. Diese in Verbindung mit dem Museum, der Evangelischen Schiffergemeinde Datteln und der DTMV organisierten Veranstaltung war eine rund herum gelungene Sache. Eine Korsofahrt der Oldtimer der DTMV und der Henrichenburger Museumsschiffe stand hier ebenfalls auf dem Programm. Bei allen hilfsbereiten Partnern, Organisatoren und Helfern möchte ich mich – auch im Namen unserer Mitglieder – ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche unseren Skipperinnen und Skippern beim Lesen unseres neuen „Klönchnacks“ viel Vergnügen, sowie im neuen Jahr allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr. Zum Jahreswechsel allen Lesern unsere guten Wünsche.

Artur Stumpf
 1. Vorsitzender

Terminkalender 2002 – Vorschau

19. - 27. Januar „boot 2002“ in Düsseldorf, DTMV-„Klionschnack“ auf den Messe-Ständen des DMYV und der Stadt Leer
11. - 15. Februar Maritimes Fortbildungsseminar in der Ostfriesischen Evangelischen Landvolkshochschule Potshausen (Kreis Leer) in Zusammenarbeit mit der DTMV; „Törmütten, Poggen und Tjalcken“ – Die historische Bedeutung der Schifffahrt in Ostfriesland (siehe gesonderte Ausschreibung)
31. März Ausstellungseröffnung im Historischen Hafen Berlin zur „Geschichte der Binnenschifffahrt auf Spree und Havel“
03. - 05. Mai Lastenseglerregatta auf dem Müggelsee in Berlin
09. - 12. Mai Hafengeburtstag Hamburg, Hafenfest unter Beteiligung des Hamburger Motorboot-Verbandes (DMYV-LV)
17. - 20. Mai Leuchtturmfest Roter Sand am Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven
18. - 20. Mai Geschwaderfahrt des Hamburger Motorboot-Verbandes auf der Elbe
14. - 16. Juni Weser-Sternfahrt des LV Motorbootsport Bremen (DMYV-LV)
15. - 16. Juni 30. Geburtstag des Yacht-Club Uelzen, Einladung für Traditionsschiffer der DTMV
21. - 23. Juni DTMV-Zielfahrt zum Historischen Hafen Berlin an der Mühlendammenschleuse in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft (siehe gesonderte Ausschreibung)
21. - 24. Juni The Barge Association (DBA) - „International Rally 2002“ nach Gent/Belgien
22. - 24. Juni Ruhrorter Hafenfest und überregionales Treffen historischer Binnenschiffe am Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg-Ruhrort (Eisenbahnhafen)
05. - 07. Juli Skippertreffen in Ketzin/Havel des Landesverbandes Motorbootsport Brandenburg (DMYV-LV)
12. - 14. Juli Pavillion d'Or – Internationaler Fahrtenkipper-Wettbewerb der „Federation Motonautique Belge“ in Louvain / Belgien

25. - 28. Juli

Internationales Tourenskippertreffen 2002 des DMYV – Sternfahrt Kurs Nord – in Leer/Ostfriesland. Damit verbunden die DTMV Zielfahrt nach Leer zur DTMV-Jahreshauptversammlung (siehe gesonderte Ausschreibung und Einladung)

09. - 11. August

Tourenskippertreffen in Kiel der Motoryacht-Vereinigung Schleswig-Holstein (DMYV-LV)

August

Kanalfestival 2002 in Datteln am Dortmund-Ems-Kanal

29. Aug. - 01. Sept.

Hafenfestival in Lübeck, Gründungsjubiläum der historischen Schiffergesellschaft

30. Aug. - 01. Sept.

Hafenfest im Historischen Hafen Berlin

19. Oktober

Flottenparade zum Saisonabschluss des Historischen Hafens Berlin

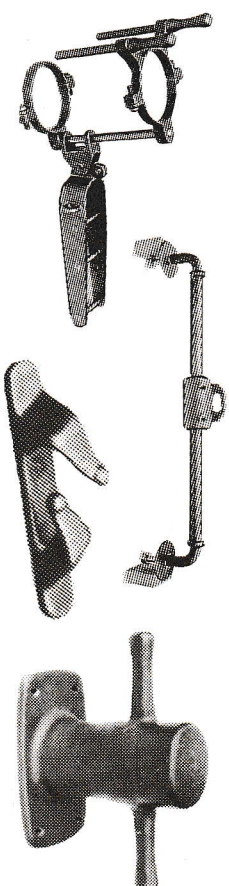
Okt./Nov.

„Hanseboot“, Wassersportmesse in Hamburg

02. - 20. Nov.

Ausstellung „Maritime Postsachen“ in Bremerhaven aus der Sammlung der Fördervereine „Maritimer Denkmalschutz“ und „Roter Sand“.

Bronzebeschläge, Zubehör und Ausrüstung für klassische Yachten und traditionelle Schiffe Yachtbeiboote – Masten

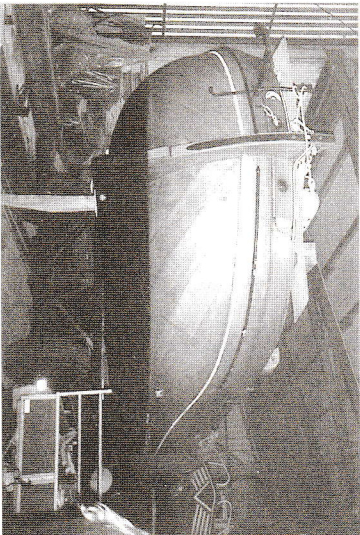


GD Boote
Dauelsberg

D- 27751 Delmenhorst / Deichhausen · Ochsenweideweg 6
Tel. 0049 - 4221 41207 · Fax 0049 - 4221 43757

Besondere Veranstaltungen der DTMV im Jahre 2002

Wie bereits in Klönschnack Nr. 3 angekündigt, veranstaltet die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung in Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Evangelischen Landvolkshochschule in Potshausen, Landkreis Leer, in der Winterzeit ein Fortbildungsseminar über die Geschichte der Schifffahrt in Ostfriesland. Dieses Seminar findet vom 11. bis zum 15. Februar 2002 statt. Vorträge und Exkursionen bestimmen das Programm. U.a. ist auch wieder eine Fahrt nach Carolinensiel zum Traditionsschiffshafen einschließlich der Besichtigung des



Ein Plattbodenschiff in der Ditzumer Werft „Bültjer“ in Ostfriesland an der Ems.

dortigen Sielhafenmuseums vorgesehen. Auch das Fehn- und Schifffahrtsmuseum Rhauderfehn sowie die Bültjer-Werft in Ditzum stehen auf dem Programm. Bei einem Besuch in Emden werden wir Gelegenheit haben, das dortige Feuerschiff „Amrumbank“ und den ehemaligen Segel-Fischlogger zu besichtigen. Nähere Informationen sind dem beiliegenden Fallblatt zu entnehmen. Ein wichtiger Hinweis für Berufstätige: Beim Arbeitgeber kann für das Seminar im Sinne der einschlägigen Bestimmungen Bildungsurlaub beantragt werden.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Meldungen bitte direkt nach Potshausen (s. Beilage) sowie an die „Klönschnack-Redaktion“.

Zielfahrt der DTMV nach Berlin

In Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft e.V. zur Erhaltung und Förderung der historischen Binnenschifffahrt veranstaltet die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung vom 21. - 23. Juni 2002 eine Zielfahrt zum Historischen Hafen Berlin an der Mühlendamm Schleuse. Das mit Sicherheit interessante Programm hierzu folgt in „Klönschnack“ Nr. 5 sowie in gesonderter Ausschreibung.

DBA-Rally 2002 in Gent

In der Zeit vom 21. - 24. Juni 2002 organisiert unser Partnerverein, „The Barge Association“ (DBA), in Gent / Belgien, ein Treffen traditioneller Schiffe „International Rally 2002“. DTMV-Schiffe sind herzlich willkommen.

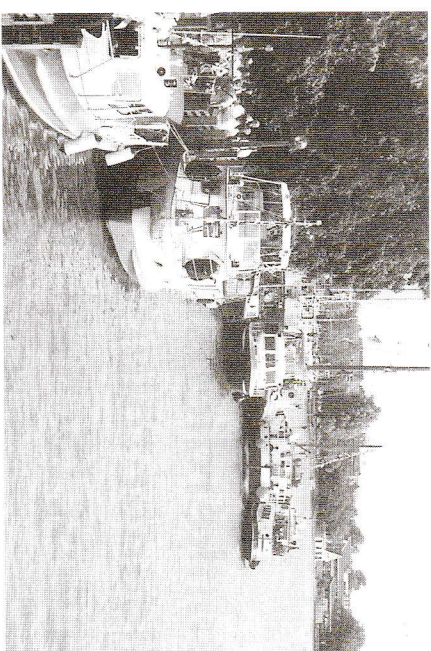
Treffen traditioneller Binnenschiffe in Duisburg-Ruhrort

Das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt organisiert im kommenden Jahr wieder ein Treffen traditioneller Binnenschiffe. Diese Veranstaltung findet im

Rahmen des Ruhrorter Hafenfestes vom 22. - 24. Juni statt. Liegemöglichkeiten stehen im Eisenbahnhafen zur Verfügung. Wie im vergangenen Jahr sind Korsofahrten auf dem Rhein vorgesehen. Das Programm wird in „Klönschnack“ Nr. 5 vorgestellt.

Mitgliederversammlung der DTMV mit Zielfahrt Leer

Die Schiffe der DTMV werden auch im Hafen Leer anlaufen. Die Mitgliederversammlung der DTMV wird am 26. Juli



Schiffe der DTMV in Leer

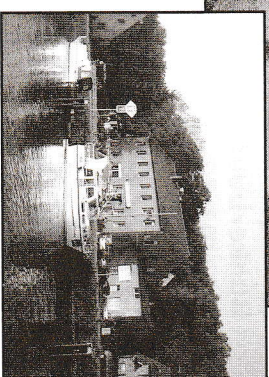
2002 in bewährter Weise wieder im Klotje-Huus des Heimatvereins Leer stattfinden. Eingebettet sind diese Veranstaltungen in das Tourenskipper-Treffen des Deutschen Motoryachtverbandes, vom 25. - 27. Juli in Leer. Weitere Angaben hierzu in der folgenden Ausschreibung sowie der Einladung zur Mitgliederversammlung.

Gemütliche Gastlichkeit direkt am Dortmund-Ems-Kanal

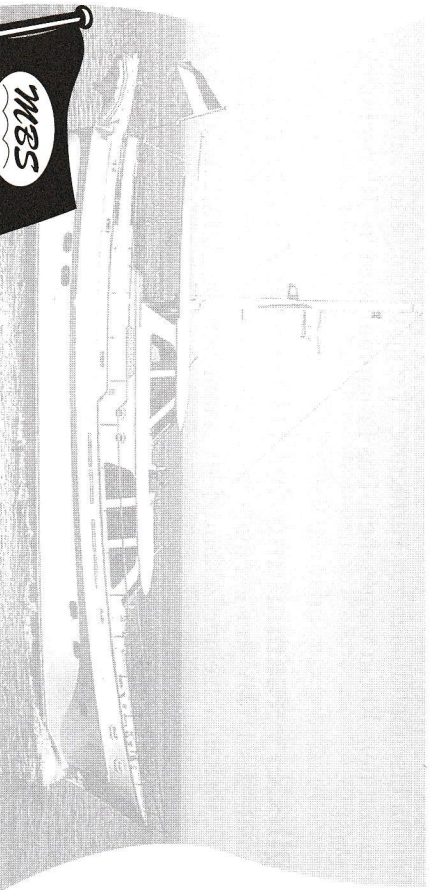
- geöffnet ab 9.00 Uhr (Mittwoch Ruhetag)
- Festsaal für 40 Personen
- gutbürgerliche Küche
- täglich kulinarische Fischgerichte

Café & Bistro

Am nassen Dreieck



Inhaber: Marlies Brunke · Huckbergstraße 15 · 48477 Hörstel · Telefon: 0 54 59 / 15 71



Bunkerdienst

Bilgenentölung

Reparaturdienst (Schwimmdock)

HOHENSAA TEN

Tel./Fax: (03 33 68) 216

Bunkerplatz

Tel.: (03 33 68) 7 04 43

(01 61) 1 31 08 24

BERLIN

Bunkerboot „Spree“

(Alt-Stralau)

Tel.: (01 70) 2 83 77 25

Bunkerboot „Oder“

(Spandau)

Tel.: (01 71) 4 57 71 79

BRANDENBURG

Tankstation Zetan

Tel.: (0 33 81) 71 79 55

MAGDEBURG

Werkstattschiff

Tel./Fax: (03 91) 5 61 54 27

(01 71) 4 57 71 79

Bunkerboot „Elbe“

Tel.: (01 70) 2 83 84 15

PAREY

Tel.: (03 93 49) 5 13 75

EISENHÜTTENSTADT

Tel./Fax: (03 33 64) 6 10 19

Märkische Bunker und Service GmbH & Co. KG

Tunnelstraße 47 · 10245 Berlin

Tel.: (030) 2 92 34 53 · Fax: (030) 2 92 34 31

Wir über uns

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung (DTMV) wurde 1998 in Leer (Ostfriesland) anlässlich des Tourenskippertreffens des Deutschen Motor yachtverbandes (DMYV) gegründet; sie ist als e.V. im Vereinsregister beim Amtsgericht Leer eingetragen und vom zuständigen Finanzamt als gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts anerkannt (Abzugsfähigkeit von Spenden). Die DTMV ist als überregional organisierter Wassersportverein Mitglied im „Deutschen Motor yachtverband“ e.V. (DMYV) sowie Mitglied in der „Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge“ e.V. (GSHW), der Dachverband für die Traditionsschifffahrt in Deutschland mit der Interessenvertretung im EUROPEAN MARITIME HERITAGE (EMH), ein europäischer Zusammenschluss nationaler Vereinigungen von Eignern und Betreibern von Traditionsschiffen, Museumsflößen und ähnlichen Gruppierungen. Entsprechend dem Registertrag ist die DTMV über den Kreis-sportbund Leer Mitglied im Landes-sportbund Niedersachsen e.V. Mit dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz“ e.V. (MDS) in Bremerhaven wurde eine kooperative Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit vereinbart, die sich bereits in konstruktiver Zusammenarbeit bewährt hat. Eine Regelung auf gleicher Basis wurde Anfang des vergangenen Jahres mit der britischen Traditionsschiffvereinigung „The Barge Association“ (bisher „Dutch Barge Association“) DBA, getroffen. Kontakte bestehen weiterhin zu der niederländischen Vereinigung von Eignern traditioneller Motorboote „Vereniging van Booteigenaren OUDE GLORIE“. Zielsetzung: Die DTMV ist ein Zusammenschluss der Eigner von

Traditionsschiffen / -booten mit einem Mindestalter von 50 Jahren, mit dem Ziel, dieses maritime Kulturerbe zu erhalten und zu pflegen. Zugleich werden mit der Pflege der Tradition des motorisierten Wassersports und des Fahrtensports auch der Interessen- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern sowie die Sicherheit an Bord und der Umweltschutz gefördert. Im weiteren arbeitet die DTMV mit den einschlägigen Fachverbänden und Sportbünden zusammen und zeigt mit ihren Traditionsschiffen / -booten „Flagge“ bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen. Die DTMV ist darüber hinaus offen für alle Freunde der Traditionsschifffahrt mit und ohne Fahrzeug, die als fördernde Mitglieder bei vollem Stimmrecht willkommen sind. Die Aufnahmegebühr beträgt ab 2002 55 Euro; der Gesamt-Jahresbeitrag für aktive Mitglieder (Schiffs-/Bootsigner) 54 Euro, Partnermitglieder sowie junge Erwachsene (bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, soweit in der Ausbildung stehend bzw. Grundwehrdienst oder Ersatzdienst leistend) zahlen 25 Euro. Der Jahresbeitrag für Jugendmitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres beträgt 5 Euro. Kinder unter sechs Jahren, sind beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglieder der DTMV sind. Spenden an die DTMV sind steuerlich abzugsfähig. Weitere Kontakte über die Geschäftsstelle der DTMV oder über bekannte Mitglieder. Diese Ausgabe von „Klönsschnack“ erscheint mit einer Auflage von 1.500 und wird kostenlos an Freunde der Traditionsschifffahrt abgegeben. Die Herstellung wird mit Anzeigen und ggf. Beilagen einschlägiger Firmen finanziert. Wir danken allen Inserenten und bitten unsere Leser um Beachtung.

Geschäftsstelle: Artur Stumpf, 1. Vorsitzender, Am Krautacker 14, 23570 Lübeck-Travemünde, Telefon + Fax: (04502) 4166, e-mail: stumpf.travemuende@t-online.de, Internet-Adresse der DTMV: <http://www.dtmv-online.de>, DTMV-Bankverbindung: Raiffeisenbank Lübeck-Travemünde Konto-Nr. 63410, (BZL 200 698 82).



Willkommen an Bord

CAPTIN SCHILLOW

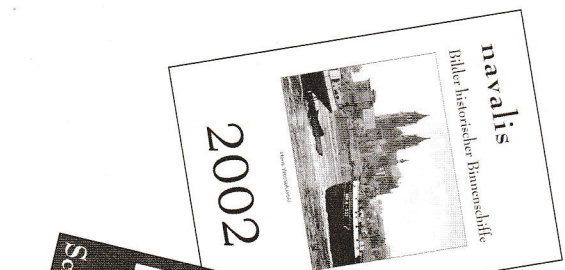
Café & Restaurant

Berlin-Tiergarten
Straße des 17. Juni,
am Charlottenburger Tor



Kommen Sie
einfach längsseits

Telefon:
31505015
<http://www.capt.schillow.de>



maritim
knoll
Verlag
Presse und Werbung
Touristik

Fotokalender „navalis“
14 Seiten A4, sw
ISSN-Nr.: 1618-0291
Preis: 24,90 DM

Elbe-Saale-
Schiffahrtskalender
328 S. A5, 272 Fotos
ISSN-Nr.: 1618-5803
Preis: 19,90 DM + porto

Knoll maritim Verlag · Tunnelstr. 36 b · 10245 Berlin · Tel.: 030-54 37 86 29
Fax: 030-54 41 253 · www.knollmaritim.de · e-mail: info@knollmaritim.de

Die Deutsche Tradition- Motorboot-Vereinigung (DTMV) im Jahre 2001

Auch während der Saison 2001 stieg die Zahl der Mitglieder der DTMV. In Kürze wird die magische Zahl „100“ erreicht sein. Das DTMV-Schiffs-/Bootregister weist 60 Fahrzeuge aus. Einmalig dürfte sein, dass sich auch weiterhin der Anteil der Frauen als Mitglieder (auch mit eigenen Schiffen) bei 40 % hält. Erreulich ist, dass die Nachfrage nicht nur in Deutschland, sondern auch aus dem benachbarten Ausland stieg. In unserer Vereinigung sind neben den deutschen Mitgliedern Traditionsschiffer aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden vertreten. Über diese Internationalität freuen wir uns. Im zu Ende gehenden Jahr nahmen Schiffe der DTMV an verschiedenen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen teil. Die vielfältigen Kontakte zwischen der DTMV und den deutschen Schiffahrtsmuseen sind für die Vereinigung ebenfalls eine Bereicherung.

30. Deutscher Seeschiffahrtstag des „Deutschen Nautischen Vereins“ in Elsfleth

Die Aktivitäten des Jahres 2001 begannen Anfang Mai mit dem 30. Deutschen Seeschiffahrtstag des „Deutschen Nautischen Vereins“ in Elsfleth. Zwei Schiffe der DTMV nahmen an dieser Veranstaltung teil. Die Seeschiffahrtstage werden seit 1959 alle drei Jahre in einer anderen Hafenstadt veranstaltet. Ihre Aufgabe ist es, den mit der Schifffahrt verbundenen Bereichen und Institutionen ein Schaufenster vor einer breiten Öffentlichkeit zu bieten. Die gesamte Stadt zog hier mit und Petrus schickte strahlenden Sonnenschein. Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit die Freilichtaufführung des Oldenburgischen Staatstheaters auf der Elsflether Werft mit der Oper „Zar und Zimmermann“.

Horst Werner Janssen, Reeder und Kapitän, sowie Präsidiumsmitglied des Deutschen Nautischen Vereins und der Elsflether Bürgermeister Dietrich Mähning besuchten die teilnehmenden Schiffe und übergaben den Eignern – versehen mit ihrer Widmung - ein Buch über den historischen Werdegang der Seefahrerstadt Elsfleth an der Weser.

DTMV-Treffen an der Schlachte in Bremen – Besuch bei der DGZRS

Ende Mai ging es beim Treffen der DTMV-Schiffe an der Schlachte in Bremen mit dem dort beheimateten Fahrgast-Traditionsschiff „Friedrich“ (Baujahr 1880) lustig zu. Hier fanden sich bereits sechs Schiffe der DTMV und 19 Mitglieder ein. Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung nutzte die Gelegenheit für einen Besuch bei der Zentrale der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Neben einer Führung und einem beeindruckenden Film über die Arbeit der Mäner der DGZRS wurde zum Abschluss des Programms das ausgemusterte Motorrettungsboot RICKMER BOCK besichtigt.

Mit einem Schiffs-korsos auf der Weser - verbunden mit einer Pressekonferenz auf der „Friedrich“ und einem gemütlichen Abend aller Teilnehmer auf dem gleichen Schiff - endete der Besuch der DTMV an der Schlachte in Bremen.

Sternfahrt des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DMV

Zu Pfingsten 2001 hatte der Landesverband Nordrhein-Westfalen seine erste Sternfahrt ausgeschrieben. Ziel und Anlass waren die Eröffnung der Marina im ehemaligen Holzhafen in Duisburg. Trotz widrigem Wetter konnte Karl-Heinz Kunzer, Schriftführer des Landesverbandes, Vorsitzender des AMC Castrop-Rauxel und DTMV-Mitglied in seinem Wertungsbüro 265 Boote in Wertung registrieren. Auch sechs Schiffe der DTMV nahmen an dieser Veranstaltung teil. Hierzu konnten sich folgende Skipper für den ausgeschrieben Oldie-Pokal qualifizieren.

1. Platz Artur und Ursula Stumpf mit „Hecht“
2. Platz Josef und Maria Reinartz mit „Majo“
3. Platz Wolfgang und Christine Giel mit „Christine“

Leuchtturmfest in Bremerhaven im Juni

Beim Leuchtturmfest am Deutschen Schifffahrtsmuseum war es dann vorbei mit dem schönen Wetter des Monats Mai. Der Juni brachte Sturm und Regen. – Nicht gerade ideal für Feste dieser Art. Die DTMV war auch hier vertreten. Nach dem



Vorsitzender Wolf-Dieter Hoheisel, „Maritimer Denkmalschutz e.V.“



Vorsitzender Rolf Pilz, „Rettet den Roten Sand e.V.“

bedauernswerten Tode des ehemaligen Vorsitzenden, Ulbert Kaltenstein, der die Fördervereine „Maritimer Denkmalschutz“ und „Rettet den Roten Sand“ leitete, fanden Neuwahlen statt. Dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ steht jetzt **Wolf-Dieter**

denkmal-schutz e.V.“ steht jetzt **Wolf-Dieter**

denkmal-schutz e.V.“ steht jetzt **Wolf-Dieter**

denkmal-schutz e.V.“ steht jetzt **Wolf-Dieter**

Zu Gast im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt (29. Juni – 2. Juli)

Zu den Höhepunkten der diesjährigen Saison zählte das überregionale Treffen historischer Binnenschiffe am Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg-Ruhrort, das im Rahmen des alljährlichen Ruhrorter Hafenfestes stattfand. Hatten sich zunächst nur zwei Schiffe der DTMV angemeldet, so änderte sich dies, je näher der Termin rückte. Mit acht Schiffen konnte sich die DTMV auch hier sehen lassen. Mitglieder des Fördervereins des Museums umorgten die Traditionsschiffe und ihre Crews, die während des Hafenfestes täglich Korsfahrten unternahmen. Für die Traditionsschiffer bot das Museum zusätzlich schiffahrtshistorische Vorträge an, die großen Zuspruch fanden. Der Leiter des Museums, Heinrich Kemper, lud zum Abschluss zu einem gemeinsamen Abend in das Museum ein. Die Traditionsschiffer fühlten sich in diesen historischen Räumen pudelwohl. Wie so oft bei solchen Anlässen wurden Freundschaften geschlossen oder bereits bestehende Verbindungen wieder aufgefrischt. Neben dem beeindruckenden Besuch im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt hatten die DTMV-Mitglieder die Möglichkeit, auch das private Museum der Firma Haniel in Duisburg-Ruhrort zu besichtigen. Eine anschauliche Führung ließ auch hier die Vergangenheit aufleben.

Mitgliederversammlung der DTMV am 20. Juli mit Zielfahrt nach Leer

Das Tourenskippertreffen des Deutschen Motor yachtverbandes nach Leer wurde abgesetzt. Schleusenprobleme waren die Ursache. Die Seeschleuse Leer, kam nicht in die Puschen“ und es konnten – wie seit längerer Zeit - nur Dockschleusenungen vorgenommen werden. Die DTMV hatte ihre Zielfahrt und Mitgliederversammlung nach Leer ausgeschrieben. Im Klotje-Huus des Heimatvereins war der Raum und das Essen bestellt. Neuwahlen und Satzungsänderungen standen auf dem Programm. Und aus diesem Grunde konnte der Ort und auch Termin nicht mehr verlegt werden. Hinzu kam, dass die Schiffe bereits alle unterwegs waren. Die „Drähte ließen heiß“. Mit dem Ergebnis, dass der Vorstand der DTMV beschloss, die Veranstaltung in Leer durch-



Mitgliederversammlung DTMV im Klotje-Huus des Heimatvereins Leer. Röcker: Nächstes Tourenskippertreffen des DMVY wieder in Leer.

denkmal-schutz e.V.“ steht jetzt **Wolf-Dieter**

zuziehen. 14 Schiffe, verteilt auf mehrere Tage, das sollte selbst die Dockschleusung packen. Beim üblichen Tee-Empfang des Bürgermeisters dankte dieser den Traditionsschiffen besonders herzlich, dass sie trotz aller Probleme gekommen waren. Auch der Präsident des Deutschen Motor yachtverbandes, Winfried Röcker, der an der Mitgliederversammlung teilnahm, bedankte sich bei den Traditionsschiffen. Etwa 50 % der Mitglieder nahmen an dem fast einwöchigen Treffen in Leer teil – per Schiff, Auto oder Bahn. Während der Mitgliederversammlung am 20. Juli waren neben dem Präsidenten des DMVY der Vorsitzende des Heimatvereins, Albert Wehner, als Hausherr des Klotzfe-Huus und der wissenschaftliche Mitarbeiter des Fördervereins Maritimer Denkmalschutz, Manfred Schütler, vertreten. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig von der Versammlung wiedergewählt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden Herbst und Vroni Kyrek aus Passau mit ihrem Schiff „ILZ“ für ihre gesamtfahrtensportliche Leistung im Jahr 2000 (fast 5.000 Kilometer) der vom Kreisverband Leer gestiftete Siegpokal zugesprochen.

Da das Tourenskippertreffen des Deutschen Motor yachtverbandes ausfiel und somit auch die Verleihung des ursprünglich vom DMVY ausgeschriebenen „Oldie-Pokals“, beschloss der Vorstand der DTMV, die unter erschwerten Umständen nach Leer gekommenen Traditionsschiffer nicht noch „leer“ ausgehen zu lassen. „Brummer“ beispielsweise kam aus Prag, hatte eine erhebliche Strecke zurückgelegt, und die Besatzung hatte keine Ahnung, was sich in der Zwischenzeit in Leer entwickelt hatte. Für die Zielfahrt der DTMV wurden die Logbücher entsprechend dem üblichen Verfahren des DMVY für Oldie-Pokale ausgewertet.

1. Platz Helmut und Christel Krone mit „Brummer“
2. Platz Wilhelm und Marita Brockmann mit „Walli“
3. Platz Dieter und Brunhilde Feddern mit „Tümmler“
4. Platz Elke und Uwe Hoelzer mit „Chata“

Internationales Traditionsschiff-Treffen des Heimatvereins Leer Vom 27.-29. Juli in Weener

Durch die Schleusenprobleme in Leer konnte in diesem Jahr auch das Traditionsschiff-Treffen des Schipperklotzfe des Heimatvereins nicht in Leer stattfinden. Die Veranstalter wichen deshalb in das benachbarte Weener an der Ems aus. Der kleine Hafen in Weener voller Schiffe bot ein traumhaftes Bild. Die Organisation lief hervorragend. Alle Schiffe fanden einen Platz. Das Schleusenmeisterpaar hatte alle Hände voll zu tun und sie machten ihre Sache vorbildlich. Die DTMV war mit 14 Schiffen an diesem Treffen beteiligt und gewann in dieser Zeit vier Schiffe und sechs neue Mitglieder hinzu. Mit von der Partie war auch Manfred Schütler aus Bremerhaven.



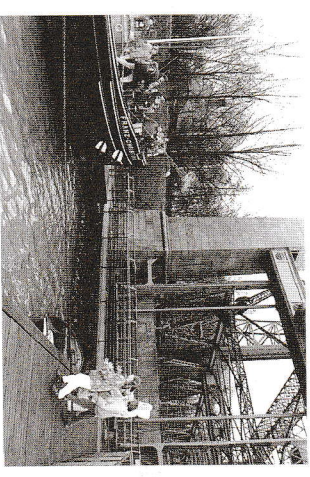
**Westfälisches
Industriemuseum**

Altes Schiffshebewerk Henrichenburg

museumspädagogischen Programmen können Kinder als Schiffsjungen und -mädchen anheuern, Leinen losmachen und das Schiffsdeck schrubbten. Immer dabei: „Käpt'n Henri“, die museumseigene Comicfigur. Im Maschinenraum ist Platz für Feste, Vorträge, Film- und Theateraufführungen, Kleinkunst und Kindergeburtstage.



Das Schiffshebewerk Henrichenburg mit den Oberhaupttürmen vom oberen Vorhafen aus gesehen.



Museumspädagogik auf dem Motorbooterschiff „Franz-Christian“: Die Kinder versuchen das Tau am Poller festzunachen.

Anschrift:

Westfälisches Industriemuseum
Altes Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 2, 45731 Waltrop

Tel.:

0 23 63 / 9 70 70

Geöffnet:

Di. - So. 10 - 18 Uhr

E-mail:

Schiffshebewerk@wl.org



**Landschaftsverband
Westfalen-Lippe**



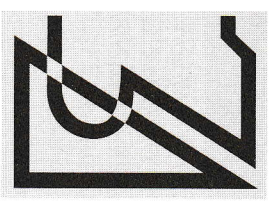
Wir haben was gegen
Kreuz- und
Muskelbeschmerzen

Wir staten Ihre Bordapotheke aus

Rheuma-
Salbe
100 ml
5.98 DM

**STADT
APOTHEKE**

Inh.: Susanne Kerkmann, Mühlenstr. 59
26789 Leer, Tel.: 04 91/9 27 90 66



Marine- und Yacht service Leer

Motoren-Instandsetzung • Umbau und Instandsetzung
von Abgassystemen • Ruder und Wellenanlagen, Rohr-
leitungen • Ausrichten der Motoren und Untergießen
von Fundamenten bei Berufsschiffahrt und Yachten

Immer erreichbar:

Jürgen Telkamp
Privat: 04 91 / 6 35 12 · Fax: 04 91 / 99 23 331
Mobil: 01 70 / 7 09 45 36

Geerd Klotzbach
Privat: 0 49 55 / 92 04 83 · Fax: 0 49 55 / 92 04 74
Mobil: 01 71 / 33 10 00 5

Industriestraße 6 • 26789 Leer • Tel.: 04 91 / 92 79 53 3 • Fax: 0491 / 92 79 53 5

Museum
der Deutschen Binnenschiffahrt
Duisburg-Ruhrort

Das neue Museum der Deutschen Binnenschiffahrt

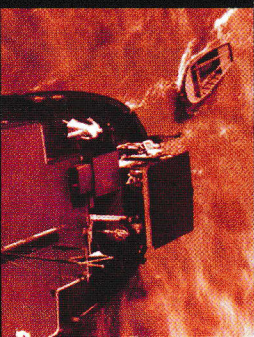
in der alten
Ruhrorter
Badeanstalt
aus dem Jahre
1908



Deutschlands
größtes Museum
zur Wirtschafts-,
Technik- und
Sozialgeschichte
der Binnenschiff-
fahrt.



Geöffnet
Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
Museumsschiffe im
Winter geschlossen



Apostelstraße 84 · 47119 Duisburg
Info-Telefon (02 03) 80 889-0
www.binnenschiffahrtmuseum.de



Kanalfestival 2001 in Datteln am Dortmund-Ems-Kanal

Vom 17. - 19. August war während des Kanalfestivals in Datteln der Bär los. Eine Vielzahl von Veranstaltungen sorgten für Stimmung. Die sonst eher triste Strecke des Dortmund-Ems-Kanals war an diesen Wochenenden nicht wiederzuerkennen. Die DTMV bereicherte das Festival mit der Teilnahme von 12 traditionellen Schiffen, die einen Schiffskorso zum Dattelner Meer und zurück veranstalteten.

Zielfahrt der DTMV zum Museumshafen Henrichenburg vom 24. - 26. August

In Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Industriemuseum / Altes Schiffshebewerk Henrichenburg des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, der Evangelischen Schiffergemeinde Datteln und der DTMV wurde diese Zielfahrt ein voller Erfolg. Der obere Vorhafen des Alten Schiffshebewerkes Henrichenburg - angefüllt mit 12 Traditionsschiffen der DTMV - war eine Augenweide, entsprechend war hier auch der Presserummel. Außerdem entpuppte sich diese Liegestelle mit dem klaren Wasser als ideale Bademöglichkeit und wurde bei Temperaturen über 30 Grad bis in die späten Abendstunden genutzt. Von den Mitgliedern der DTMV erhielt dieses Örtchen spontan das Prädikat „Vorstufe zum Paradies“.

Am Freitag eröffnete Herbert Niewerth, Leiter des Museums, die Veranstaltung. Der 1. Vorsitzende der DTMV, Artur Stumpf, sowie Schiffsseelsorger Horst Borriels als Mit-



DTMV-Jugend - immer dabei.

organisator, hießen die Gäste willkommen. Grußworte an die Traditionsschiffer richteten der Wältroper Bürgermeister Willi Schefers, Landrat Hans-Jürgen Schnipper und der Vizepräsident des Deutschen Motoryachtverbandes, Dieter Sudmann. Neben Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur konnten auch Vertreter der umliegenden Wassersportvereine begrüßt werden. Norbert Tempel hielt auch hier - wie im Museum der Deutschen Binnenschiffahrt - einen interessanten Vortrag über „Schiffbau und Restaurierung im Westfälischen Industriemuseum“. Gegen 17.00 Uhr hatte der Dattelner Bürgermeister Werner zu einem Empfang ins Dattelner Rathaus eingeladen. Der Abend klang mit einem kameradschaftlichen Treffen unter freiem Himmel aus. Am Samstag starteten die Schiffe um 15.00 Uhr zur Korsosfahrt zum

Dattelner Meer und zurück. Ein buntes Bild bot sich den Zuschauern - eine Schleuse voller Traditionsschiffe, das gab es lange nicht mehr. Nach der Korsosfahrt mit Teilnehmern und Gästen aus dem Umfeld der Sport- und Berufsschiffahrt wurden bei einem Hafentreff für die teilnehmenden Schiffe und Boote Plaketten vergeben und die Ehrungen nach Wertung vorgenommen.

1. Platz, Franz Schmidt und Marita Siek mit „Solitär“
2. Platz Wolfgang und Christine Giel mit „Christine“
3. Platz Helmut und Christel Krone mit „Brummer“
4. Platz Hillerich und Anni Boelsen auf „Oll Dän“

Die Zielfahrt der DTMV nach Henrichenburg endete am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Schiffsseelsorger und Mitglied der



Drei in einem Boot: (v.l.n.r.: A.Stumpf, H.Borriels, H.Niewerth)

DTMV Horst Borriels wies in seiner Predigt u.a. auf die Werte beim menschlichen Miteinander hin. Er übergab den Traditionsschiffen für jedes teilnehmende Schiff eine Bibel, die die Unterschriften aller Teilnehmer enthielt.

Für die DTMV ging eine lange, aktive Saison zu Ende - die Planung für das nächste Jahr ist in vollem Gang.

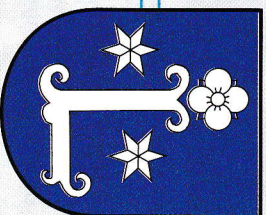
Der Freizeithafen Leer (Ostfriesland) lädt ein:



Es ist was los in Leer... Veranstaltungen 2002

- | | |
|------------------------------------|--|
| ◇ 03. - 05. Mai | Maimarkt auf der Großen Bleiche |
| ◇ 15. - 17. Juni | Circus Barum, Große Bleiche |
| ◇ 21. - 23. Juni | Schützenfest Leer, Große Bleiche |
| ◇ 06. Juli | 09. Bauernmarkt, Fußgängerzone |
| ◇ 06./07. Juli | 11. Töpfermarkt, Ernst-Reuter-Platz |
| ◇ 25. - 28. Juli | Internationales Tourenskippertreffen, Handelshafen |
| ◇ 30. Aug. - 2. Sep. | Schützenfest Loga, Festplatz |
| ◇ 05. - 13. Okt. | 29. Ostfrieslandschau, Nessegeleände |
| ◇ 09. - 13. Okt. | 494. Gallimarkt, Große Bleiche |
| ◇ 09. Oktober | Galli-Viehmarkt, VOST-Gelände |
| ◇ 25. Nov. - 31. Dez. | Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone |
| ◇ an allen Advents-
Sonnentagen | „Weihnachtsmarkt achter 'd Waag“ |
- und vieles mehr !

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:
Verkehrsbüro Leer, Rathausstr. 1, 26789 Leer
Tel. 04 91/9 78 25 00, Fax 04 91/9 78 25 11
e-mail: info@leer.de



Standards.

Die Grundlagenwerke zur
Geschichte der deutschen Wasserstraßen
und der Entwicklung des deutschen
Seezeichenwesens.



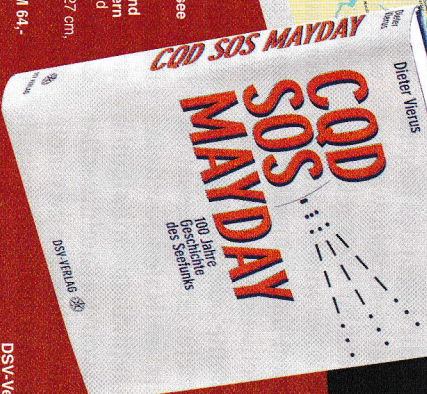
Die Geschichte der Schiffshebewerke
1850 - 1990
Zwischen Segel- und
Container-Schiffsverkehr
496 Abb., 630 Seiten
Format 21x27 cm
Festleiband
ISBN 3-89412-275-4
DM 168,-

Flüsse und Kanäle
Die Geschichte
der deutschen
Wasserstraßen
350 Abbildungen, 526 Seiten,
Format 21 x 27 cm
Ganzleinenband
ISBN 3-89412-243-6 • DM 148,-

**Kartenband zum Buch
Flüsse und Kanäle**
4 Karten, Format 21 x 27,5 cm,
Ganzleinenband
ISBN 3-89412-286-X • DM 28,-

**Die Geschichte
der Schiffshebewerke**
181 großformatige farbige
Abbildungen,
164 Seiten, Format 21 x 27
cm, Ganzleinenband
ISBN 3-89412-291-6 • DM 58,-

Zwischen Elbe und Ostsee
Die Entstehung der
Binnenschifffahrt
im Schleswig-Holstein und
Niederrhein
mit 100 farbigen Fotos und
Acht Zeichnungen
164 Seiten, Format 21 x 27 cm,
Festleiband mit
Schutzumschlag
ISBN 3-89412-343-2 • DM 64,-



GOD SOS MAYDAY
100 Jahre
Geschichte
des Seefunks
321 Seiten mit meist
farbigen Abbildungen
Festleiband mit
Schutzumschlag
ISBN 3-89412-300-9
DM 68,-

DSV-Verlag GmbH
Gründungsstraße 18, 22309 Hamburg
Tel. (040) 63 20 09 18 Fax (040) 63 20 09 25
shop@dsv-verlag.org - www.dsv-verlag.com

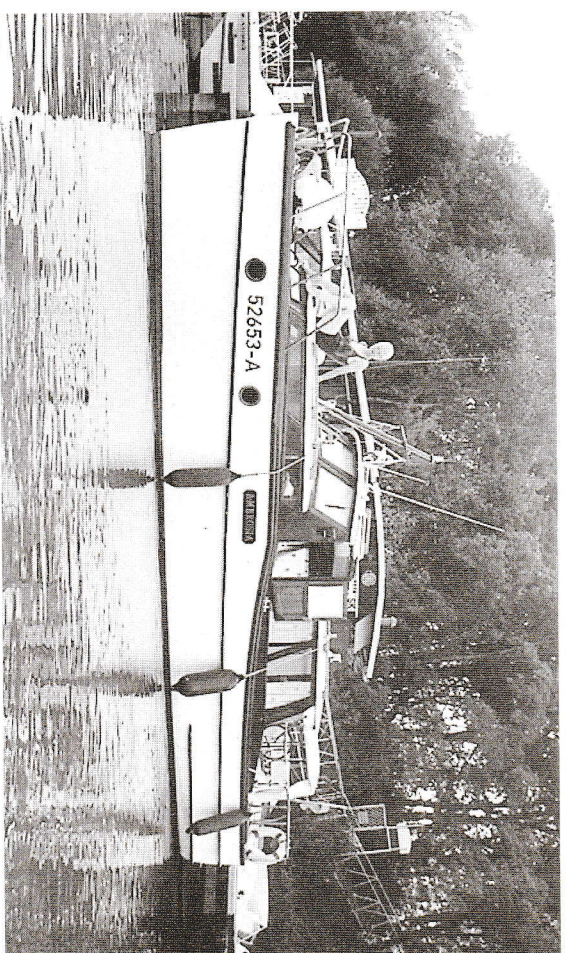


Donau so blau - Fine Fahrt auf der Donau

von Joschi und Karin Ebner

Gestartet sind wir von unserem Liegeplatz in Schlöggen, ziemlich genau zwischen Passau und Linz, Anfang August bei bestem Wetter und natürlich auch bei bester Stimmung. Die ist aber gleich wieder umgeschlagen, nachdem in der ersten Schleuse der Anlasser wieder einmal gestreikt hat. So haben wir uns entschlossen, in Linz die notwendigen Reparaturen durchführen zu lassen. Der Chef einer dort ansässigen Firma, die uns der Motor-Yachtclub Nibelungen empfohlen hat, kam noch am selben Abend vorbei um sich den Schaden anzusehen. Der Anlasser, die Starterbatterie und der Hauptschalter waren kaputt. Alles Dinge die im Winter überprüft und wenn nötig ausgetauscht werden sollten. Am nächsten morgen wurde das Zeug ausgebaut und am übernächsten Mittag konnten wir mit tadelloser Ausrüstung weiterfahren. Die restliche Fahrt nach Wien verlief problemlos, so dass wir unser Augenmerk voll und ganz auf die vorbeiziehende Landschaft richten konnten. Bis auf einen Tag, an dem die Sicht wegen des Regens auf unter 200 Meter gesunken war, hat das Wetter uns nicht im Stich gelassen. Angekommen in Wien wurde natürlich eine Pause von zwei Tagen eingelegt. Ich habe noch eine Schwester und vier Brüder dort und der eine oder andere nutzt die Gelegenheit für ein Wiedersehen. Unser Liegeplatz im Hafen Kuchelau war ideal für Liebhaber eines guten Tropfens, da man von dort nur unter der Straße durchgehen muss, um zu einem Heurigen zu kommen. In die Innenstadt fährt man höchstens 20 Minuten. Bei der Weiterfahrt durch die Schleuse

Freudenau hatten wir ein mullmiges Gefühl in der Magenregion, zu gut waren noch die Bilder des tschechischen Schubschiffes im Kopf, welches beim Bau der Schleuse wegen eines Maschinenschadens über das Wehr gezogen wurde und dahinter versank. Nur ein Mann der Besatzung hatte überlebt. Weiter ging es dann zur österreichischen Grenzabfertigung in Hainburg. Für einen Verdränger ist es nicht einfach dort anzulegen, denn der Ponton liegt äußerst ungünstig in der starken Strömung. Außerdem gibt es noch jede Menge Strudel und Verwirbelungen. Die Grenzkontrolle hat dann auch nur ein paar Minuten gedauert, so dass wir noch am frühen Nachmittag Bratislava erreicht haben. Es gibt dort einen kleinen Altarm, der komplett von den Wassertsportlern belegt ist. Neben einigen Hausbooten und bewohnbaren Pontons gibt es auch drei Restaurantpontons vor denen man festmachen kann. In die Altstadt fährt man am besten im Taxi. Geld braucht man am Liegeplatz erst bei der Abreise. Bei der Ankunft bekommt man vom Wirt ein kleines Falbblatt mit dem Schiffsnamen auf dem alles was man konsumiert eingetragen wird. Zum Beispiel auch ein paar tausend Kronen, damit man die passende Währung für das Taxi hat. Eigentlich wollten wir in Bratislava alte Bekannte treffen, die ein ähnliches aber noch älteres Boot wie wir besitzen, doch durch irgendein Missverständnis waren wir eine Woche zu früh. Das ist jetzt ein weiterer Grund, nächstes Jahr noch einmal dorthin zu fahren. Einen 70 Jahre alten Oldtimer mit einem Porsche Die-



„Donau so blau...“

sel sieht man nicht alle Tage. Dass Bratislava bei Flusskreuzfahrten sehr beliebt ist, haben wir beim Rückweg gemerkt. Wie auf einer Perlenkette angeordnet haben uns alle sechs Kreuzfahrtschiffe, die in Bratislava gelegen haben überholt. Wir wollten alle an unserer Steuerbordseite vorbeilassen, bis wir den entgegenkommenden Lastwagen-transporter bemerkten, so dass wir uns rasch zwischen die Überholer einreihen mussten. Nachdem diese Situation gemeistert war, beschlossen wir im „Uferhaus“, ein ausgezeichnetes Fischrestaurant, zu essen und am restaurant-eigenen Steg zu übernachten. Nachdem wir bei der Talfahrt dort kurz gehalten haben, wollten wir das Boot wieder in einer eleganten Schleife zur Ausfahrt drehen und schon waren wir aufgetauten. Da sich der Wasserstand zwischen Tal- und Bergfahrt kaum geändert hatte, muss ich die Erhebung in der Mitte des Altwassers bei der Talfahrt umfahren haben. Eine Überprüfung mit dem Bootshaken hat ergeben: tiefer schwar-

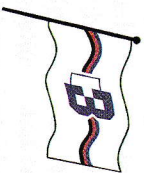
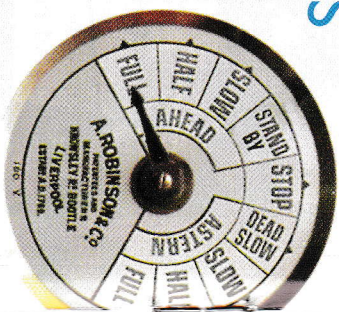
zer Schlick ansteigen und anschieben unmöglich. Die Hilfe kam vom Betreiber der dort im Strom verankerten Mühle. Mit zwei weiteren Helfern und einer Seilwinde gelang es, das Boot an den Steg zu bringen. Freibier für alle! Ab da verlief die Heimfahrt ruhig und ohne Probleme. Man sollte vermeiden am Wochenende durch die Wachau zu fahren. Die Anzahl der Kreuzfahrer, die alle gleichzeitig bei Dürnstein anlegen wollen ist immens. Aber das haben wir schon voriges Jahr gelernt: Die Schleusen haben eine Kammerlänge von 240 Metern bei einer Breite von 24 Metern. Zwei Kammern sind durchgehend vorhanden. Obwohl für die Sportschiffahrt feste Schleusenzeiten vorgegeben sind, ist es auf der Donau wie überall üblich, dass Kleinfahrzeuge hinter den „Großen“ mitgeschleust werden. Mein subjektiver Eindruck ist, mit einem so alten Boot wird man öfter auch ganz allein geschleust. Unsere längste Wartezeit war eine Stunde.

VOLLE KRAFT VORAUSS

Die Buss-Gruppe behauptet sich zur Zeit im wachsenden Markt mit über 40 schnellen, technisch hochwertigen und vielseitig einsetzbaren Schiffen - die sich in einer Größenordnung von 1.000 bis 35.000 tdw bewegen.

Wenn wir den Blick in die ferne Zukunft schweifen lassen, so entdecken wir bereits am Horizont immer neue Aufgaben, Projekte und Expansionsmöglichkeiten.

Für uns heißt das auch weiterhin: volle Kraft voraus.



Hermann Buss GmbH & Cie

Hafenstraße 2 · D-26789 Leer

Telefon 0491 / 92 91 - 0 · Telefax 0491 / 92 91 - 169

sicher & kompetent

„ weil Sicherheit entspannt.“



Euroship Assekuradengesellschaft mbH & Co. KG · www.esa-wassersport.de
Sprechen Sie Ihren Versicherungsfachmann auf die esa an.

Unsere starken Partner:



SCHIFFSAUSRÜSTUNG FÜR TRADITIONELLE SCHIFFE

Gut 8.000 Ausrüstungsgegenstände sind bei uns ständig am Lager und sofort lieferbar - darunter viele Dinge, die Sie beim Yachtausrüster kaum finden werden.

Bestellen Sie unseren aktuellen Katalog unter www.toplicht.de

TOPLICHT

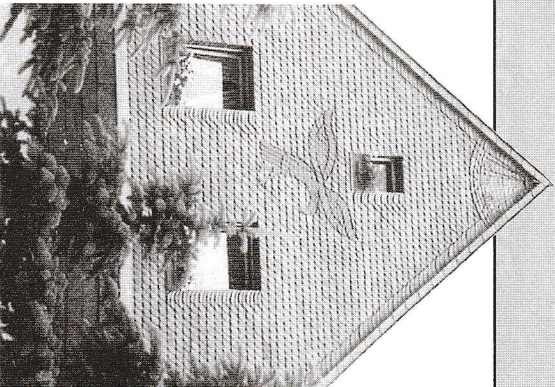
Friesenweg 4, D-22763 Hamburg

Tel.: 040-8890 100, Fax: 040-8890 1011

info@toplicht.de • www.toplicht.de

Ästhetisch schöne Dachdeckungen und Fassadenornamente

Ausgezeichnete Möglichkeiten zur optisch anspruchsvollen Gestaltung von Dächern und Fassaden sieht Dachdeckermeister Ulrich Horstmann in dem natürlichen Baustoff Schiefer. Die Variationsmöglichkeiten reichen hier von alten über traditionellen und moderne Deckarten bis hin zur Kunst am Bau. Auch die ökonomische Seite kommt nicht zu kurz. Ein Schieferdach ist bei Berücksichtigung der Lebensdauer immer eine Alternative. Eine Fassade mit Schieferbekleidung, besonders mit Wärmedämmung, ist eine funktions-tüchtige, dauerhafte und - je nach Deckart - sehr kostengünstige Lösung. Der Fachbetrieb Horstmann ist eines der wenigen Unternehmen in der Bundesrepublik, das noch die handwerkliche Kunst der Ornamentgestaltung beherrscht. Die Vielzahl der ausgeführten Arbeiten an sakra-



len, profanen und denkmalgeschützten Bauwerken zeugt von handwerklichem Können. Bauklempnerarbeiten, Wetterhähne und Blitzableiterbau (komplett) werden hier ebenso fachgerecht ausgeführt wie Flachdachabdichtungen und Isolierungen.

Ulrich Horstmann



Die Sparren pfeifen es vom Dach
„der Horstmann“ ist der Mann vom Fach!



Dachdeckermeister und Schieferdeckermeister

Bedachungen - Isolierbau - Blitzableiterbau

34431 Marsberg · Westheimer Str. 14 · Tel. 0 29 92 - 36 66
Auto-Tel. 01 71 - 7 20 37 79 · Fax: 0 29 92 - 81 28

Seefunk tut Not

Am 30. Juli erreichte den auf der Greitswalder Oie stationierten Seenotkreuzer Fritz Behrens ein Notruf der Segelyacht Mary über Mobiletelefon. Die Yacht hatte bei Windstärken bis zu sechs Beaufort Probleme mit ihrem Rigg. Da die Telefonverbindung ständig abbrach und die Mannschaft der Yacht nur ungenaue Positionsangaben machen konnte, wurden weitere Rettungskräfte hinzugezogen. Zwei Seenotrettungskreuzer, ein Boot des Bundesgrenzschutzes sowie ein Hubschrauber beteiligten sich an der Suche. Erst nach vielen Stunden konnte die Yacht elf Seemeilen nordöstlich der Insel Ruden gefunden werden. Durch schwere Schäden am Rigg war die Yacht manövrierunfähig geworden und musste vom Rettungskreuzer zum Ruden geschleppt werden.

So oder ähnlich lesen sich viele Berichte der DGZRS von Havarien mit Yachten. Zunehmend verlassen sich die Yachten heute auf das Mobiletelefon statt auf die Technik des traditionellen Seefunks. Zum einen gibt es das Mobiletelefon für ein paar Mark an jeder Ecke. Zum anderen ist für die Benutzung keine Prüfung erforderlich. Außerdem ist das weltweite Sicherheitssystem eher auf die Bedürfnisse der Großschifffahrt abgestimmt. Folglich setzen die Bootsbesitzer auf andere Telekommunikationsmittel wie Mobilefone und Satellitenanlagen. Doch beide Systeme sind für die maritime Kommunikation völlig ungeeignet und sollten nur als zusätzliches Hilfsmittel betrachtet werden. Rettungskräfte können diese Geräte nicht peilen. Verfügbarkeit und Ausbreitung ist nur bedingt vorherzusagen. Daher appelliert die DGZRS an die Wassersportler, ihre Yachten auch weiterhin mit UKW- und Kurzwellenfunkanlagen auszurüsten und deren Benutzung ständig zu üben. Die europäischen Küstenfunkstellen DP07, Bernradio und Kielradio unterstützen diesen Appell. Sie wollen ihren Service zu günstigen Preisen anbieten, so dass der Seefunk nicht nur auf den reinen Sicherheitsaspekt beschränkt bleibt.



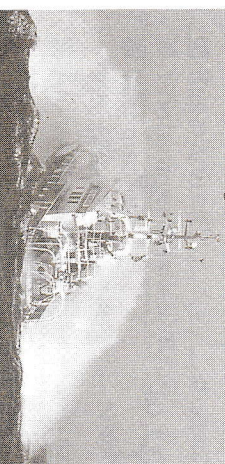
Mensch und Meer...
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Seenotretter im Einsatz. Rund um die Uhr. Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee.
Finanziert nur durch freiwillige Beiträge und Spenden – ohne staatliche Zuschüsse.

Seenotretter – für die hab' ich was übrig!

Weitere Infos:
DGZRS, Postfach 10 63 40, 28063 Bremen,
Tel.: 04 21/5 37 07-0, Fax: 04 21/5 37 07-690,
E-Mail: info@dgzrs.de
Internet: www.dgzrs.de

Spendenkonto:
Postbank NL Hamburg (BLZ 200 100 20) 70-46-200.



zusätzlicher Nutzen sein und dem terrestrischen Seefunk wieder mehr Antrieb verleihen. Damit soll verhindert werden, dass Gefahrensituationen durch falsche Funkanlagen zu unnötig langen und somit teuren Suchaktionen der Rettungsdienste führen.

Infos:

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Werderstr. 2, 28199 Bremen, Tel.: 0421 – 53 70 70, Fax: 0421 53 70 76 90.

DP07 Seefunk. Estedeh 84, 21129 Hamburg, Tel.: 040 –23 85 57 82, Fax: 040 – 74 13 42 42.

Kielradio GmbH. Holtenauer Strasse 238, 24106 Kiel, Tel.: 0431 – 305 40 19, Fax: 0431 – 305 40 59.

Bern-Radio. Riederstrasse 146, CH-3027 Bern, Schweiz, Tel.: 0041 – 31 – 688 44 22, Fax: 0041 – 31 – 688 44 88.

(Aus *paistik* 6/01 – Technisches Wassersport-Journal, mit freundlicher Genehmigung des Verlages)

Jetzt Prämien an Land ziehen!



Für jeden neu geworbenen **stander**-Leser warten attraktive Prämien auf Sie.

Mit Ihrer Freundschafswerbung können Sie jetzt viele attraktive Prämien sammeln. Einfach den Coupon ausfüllen, Wunschprämie ankreuzen und direkt schicken an:

Panorama Verlags- und Werbegesellschaft mbH
Leser-Service stander, Postfach 103171, 33531 Bielefeld

Noch schneller geht's per Fax!

Nennen Sie uns einfach Namen und Anschrift des neuen Abonnenten sowie Prämienwunsch und faxen Sie alles an unsere Hotline-Nummer: (0521) 585545



- Sportliche Reisetasche**
- extra viel Stauraum
 - praktische Zusatztaschen
 - robuste Verarbeitung

- Praktisches Duschtuch mit Handtuch**
- weiche Stoffqualität
 - modische Farben
 - besonders pflegeleicht

- Mobile Energieversorgung**
- 12 Volt Powerstation
 - inkl. Tragegriff, Schultergurt
 - Zigarettenzünderanschluß



Ja, ich abonniere stander ab sofort für mindestens 18 Monate zum Preis von z. Zt. jährlich DM 58,-/ € 30,-* (im europäischen Ausland DM 72,-/ € 37,-*)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Datum, Unterschrift **X**

Widerrufsgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 2 Wochen nach Bestellauftrag (rechtzeitige Absendung genügt) bei Panorama Verlags- und Werbegesellschaft mbH, Leserservice stander, Postfach 103171, 33531 Bielefeld, widerrufen.

Datum, Unterschrift **X**

Garantie: Das Abo kann ich 3 Monate vor Lieferung kündigen. Sonst verlängert es sich automatisch.

Zahlung: jährlich DM 58,-/ € 30,-* halbjährlich DM 29,-/ € 15,-* vierteljährlich DM 14,50/ € 7,50*

Datum, Unterschrift **X**

Zahlung: per Bankenzug
 Bankleitzahl

per Rechnung
 Konto-Nr.
 Geldinstitut

Ich bin Vermittler:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

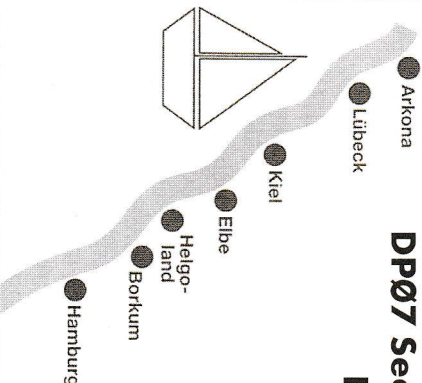
Ich wünsche mir folgende Prämie:

- Sportliche Reisetasche
- Duschtuch mit Handtuch
- Mobile Energieversorgung

Datum, Unterschrift **X**

DPØ7 Seefunk - die sympathischen Küstenfunkstellen

DPØ7
 S E E F U N K

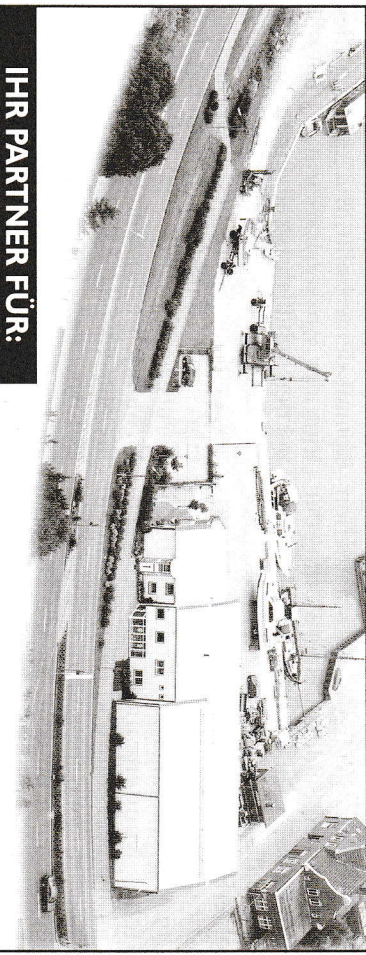


Die Dienste der neuen deutschen Küstenfunkstellen sind auf die Bedürfnisse der Berufsschiffahrt und insbesondere des Wassersports an Ost- und Nordsee abgestimmt. Neben der internationalen Funkverkehrsabrechnung und selbstverständlich der Vermittlung von See-Land-Gesprächen in das Landnetz weltweit bieten wir eine Fülle von zusätzlichen Dienstleistungen über Funk:

- 5 x täglich Wetterberichte & Wetter per Handy • Funkärztliche Beratung
- 24 Stunden Operator-Betreuung • Pannehilfe • Suchmeldungen
- Informationsbörse über UKW • Ausrüstung und Vermittlung jeglicher Art von Land-See-Kommunikation

Esteddeich 84 • 21129 Hamburg
Telefon: 040 - 23 85 57 82
Telefax: 040 - 741 342 42
E-Mail: info@dpØ7.com
Internet: www.dpØ7.com

Service und Sicherheit für den Wassersport per UKW
Für Ihre Sicherheit auf Nord- und Ostsee



IHR PARTNER FÜR:

- Neubau von Aluminium- und Stahlyachten
- Ausbau und Refit
- Reparaturen
- Winterlager (Hallen)/Kran
- Technisches Wassersportzubehör
- An- und Verkauf von Motor- und Segelyachten



LEDA YACHTBAU

Sägemühlenstraße 6 • 26789 Leer
 Tel.: 04 91 / 92 79 53 3 • Fax: 0491 / 92 79 53 5
 www.leda-yachtbau.com

Anmerkungen zum Jahresbericht 2000 des BSH

„Klönchnack“ hat in dieser Ausgabe den og. Jahresbericht des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) übernommen. Nun, dieser Bericht ist für den Schifffahrtsstreibenden gleich welcher Art recht informativ und lesenswert. Dies gilt gleichermaßen für „das Wort“, mit der gelungenen übersichtlichen und verständlichen Darstellung der Aufgabengebiete, sowie auch für „die Tat“, d.h. mit den im Berichtsjahr erbrachten Dienstleistungen für „Groß“ (Berufsschifffahrt) und „Klein“ (Traditions- und Sportschifffahrt).

Ein weiterer Aspekt verdient jedoch – da keineswegs selbstverständlich – besondere Beachtung. Das BSH ist als Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen eine überregional tätige Einrichtung neben der regional gegliederten staatlichen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgaben dieser Behörde sind als hoheitliches Handeln gesetzlich definiert. Umso erfreulicher ist, dass sich das BSH als „maritimer Dienstleister“ mit „größtmöglicher Kunden- und Produktorientierung“ versteht und danach handelt. Stellvertretend für andere Erzeugnisse, jedoch auch prägend für die Tätigkeit dieser Behörde sei der seit Jahren immer wieder neu aufgelegte und verbesserte kostenlose „Bessteller“, die blaue Broschüre „Sicherheit im See- und Küstenbereich – Sorgfaltsregeln für Wassersportler“ genannt, an der auch eine Reihe von Institutionen und Verbänden mitarbeiten.

Diese Broschüre wird wirksam und informativ ergänzt durch die jährlich vom Bundesverkehrsministerium herausgegebene und gleichfalls kostenlos zu be-

ziehende Schrift „Sicherheit auf dem Wasser – Leitfaden für Wassersportler“, die sich sowohl auf Seeschifffahrts- wie auch Binnenschifffahrtsstraßen bezieht. Dieser Leitfaden berücksichtigt auch zeitgemäß die berechnigte Nutzung der Wasserstraße durch Wassersportler und die damit verbundene wirtschaftliche Bedeutung des Fahrensports und des Wassertourismus.

Auf diese unzweifelhaft positiven Vorgaben fallen jedoch bei der Umsetzung in der regional gegliederten Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gelegentlich Schatten. Ein kundenorientiertes Dienstleistungsdenken hat sich hier noch nicht überall durchgesetzt. Zwar erlaubt die moderne Technik den Wasser- und Schifffahrtsdirektionen und -ämtern kostengünstige attraktive Selbstdarstellungen in Wort und Bild, doch kommt der erhoffte Nutzen beim Betrieb der Wasserstraßen nicht überall bei den Schifffahrtsstreibenden an. Dieser Eindruck beschränkt sich keineswegs auf die Sport- und Freizeitschifffahrt sondern findet sich auch bei den Berufsschifffahrern.

Im Mehrjahresabstand wiederholt sich in Deutschland die Diskussion über die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und die Privatisierung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Hierbei stehen Kosteneinsparungen im Vordergrund und nur sehr begrenzt die Verbesserung der Dienstleistungen. Halbherzige Entscheidungen in den Vorjahren führten zu Neuaufgaben der Reformdiskussionen. Dies soll hierbei nicht weiter bewertet werden. Gelegentlich ist man jedoch versucht, die Beteiligten in ihrem Verhalten darauf hinzuweisen, nicht an dem Ast zu sägen, auf dem sie selbst sitzen.

Erfolgreiches Wirken für Schifffahrt und Meer Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie im Jahre 2000

Dienste für die Schifffahrt, der Schutz der Meeresumwelt und Informationen über die Meere standen für das BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) in diesem Jahr im Vordergrund. Auch bei zurückgehenden Ressourcen geht es dem BSH als maritimen Dienstleister des Bundes darum, bei größtmöglicher Kunden- und Produktorientierung die Qualität der Arbeit zu sichern und, wo erforderlich, weiter zu verbessern.

Deutsche Seeschifffahrt

Vom BSH wurden nach internationalen Regelungen 225 Schiffe mit einer BRZ von 1,97 Mio. vermessen. 700 Handelsschiffe mit einer Bruttoreumzahl (BRZ) von 6,7 Mio. fahren z.Z. unter deutscher Flagge. Davon sind 420 Schiffe mit einer BRZ von 6,3 Mio. in das vom BSH geführte internationale Seeschiffsregister eingetragen. Für 520 Schiffe (BRZ 4,2 Mio.) erteilte das BSH eine befristete Ausflagungsgenehmigung. Insgesamt haben 857 Schiffe mit einer BRZ von 8,4 Mio. eine solche Genehmigung. Für Sportfahrzeuge wurden 1.300 Flaggenzertifikate ausgestellt und 500 geändert oder verlängert.

Ausbildungsförderung

Um das Schifffahrtsknow how durch gut ausgebildete deutsche und europäische Seeleute zu erhalten, werden seit 1997 Ausbildungsplätze auf Han-

delschiffen unter deutscher Flagge finanziell gefördert. Das BSH hat im Jahr 2000 mit insgesamt 5 Mio. DM in 87 Fällen einen Ausbildungskostenzuschuss gewährt.

Navigations- und Funkausrüstung

Für die Navigationsausrüstung von Schiffen hat das BSH 309 Baumusterzulassungen nach den neuen europäischer Vorschriften erteilt, für die Funkausrüstung 12 Baumuster zugelassen. 4 neu entwickelte Bordsysteme für das amtliche elektronische Seekartensystem (ECDIS) wurden zugelassen. Bei diesen Prüfungen ist das BSH weltweit führend. Für 900 nautische Geräte und 700 Seefunkanlagen fanden Einzelprüfungen vor Verwendung an Bord statt. Grundlage für diese Tätigkeit sind internationale Anforderungen, die im Übereinkommen zur Sicherung des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) geregelt sind. Die Vorschriften dieses Übereinkommens zur nautischen und funktechnischen Sicherheit sind unter maßgeblicher Mitwirkung des BSH umfassend revidiert und modernisiert worden.

Die im November von der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (IMO) beschlossenen Änderungen treten ab 2002 weltweit in Kraft. Dazu gehört unter anderem die Ausrüstungspflicht mit Schiffsidentifikationsystemen und Schiffsdaten

schreiben. Das BSH bereitet sich auf die künftige Zulassung dieser neuen Anlagen vor.

Seevermessung und Wracksuche
Die Schiffe des BSH haben 36.000 km (Nordsee 21.000 km, Ostsee 15.000 km) neu vermessen. 38 bisher unbekannte Wracks und Unterwasserhindernisse wurden gefunden. 148 bekannte Wrackpositionen wurden auf Veränderungen untersucht, dabei wurden bei 23 Wracks geringere Wassertiefen als zuvor bekannt ermittelt.

Nautisches Informationssystem

Das nautische Informationssystem, das das BSH für die Schifffahrt betreibt, besteht aus 630 Karten und 44 Seebüchern für die europäisches Gewässer. Es wird durch die wöchentlichen Nachrichten für Seefahrer auf dem laufenden gehalten. Eine neue Seekarte und 82 neue Ausgaben wurden erstellt. Von den 13 Sport-schifffahrtskartenserien wurden 11 neu aufgelegt. Erstmals ist eine deutsch/polnische Sportschifffahrtskartenserie für die Odermündung erschienen. 4 Handbücher, ein Teil des Leuchtfeuerzeichnisses, 12 Nachträge zu Seehandbüchern und 7 andere Seebücher wurden neu herausgegeben. Die wöchentlichen Nachrichten für Seefahrer stehen inzwischen vollständig im Internet (www.bsh.de) zur Verfügung. Das schließt auch Deckblätter für Seekarten und nach Karten sortierte Sammelberechtigungen ein. Auch die Sportschifffahrtskarten des BSH können auf diese Weise auf dem lau-

fenden gehalten werden. Um der internationalen Schifffahrt die Beachtung der auf den deutschen Seeschifffahrtsstraßen geltenden Verkehrsvorschriften zu erleichtern, hat das BSH erstmals eine englische Ausgabe der Seeschifffahrtsstraßen-Ordnung herausgegeben.

Elektronische Seekarte

Die amtlichen Daten für ECDIS werden von den hydrographischen Diensten der nord- und westeuropäischen Länder gemeinsam über ein Zentrum in Stavanger, Norwegen, unter der Bezeichnung PRIMAR betrieben. Die von BSH hergestellten Daten ermöglichen der internationalen Seeschifffahrt das Befahren vor der deutschen Ostseeküste einschließlich der Seehäfen und den Transit durch die deutsche Bucht. Für die deutsche Nordseeküste sollen die Daten schnellstmöglich erstellt werden.

Internationale Zusammenarbeit der hydrographischen Dienste

Die internationale Zusammenarbeit mit den hydrographischen Diensten wurde vorangetrieben. Ziel war neben der notwendigen Harmonisierung und Standardisierung eine möglichst weitgehende Arbeitsteilung. Dem diente eine außerordentliche Konferenz der Internationalen Hydrographischen Organisation, aber auch mehrere Sitzungen auf regionaler und bilateraler Ebene.

Aktivitäten in der ausschließlichen Wirtschaftszone

Gefördert durch das Erneuerbare Energengesetz sind die Planungen

zur Errichtung von Windenergieparks vor der deutschen Nord- und Ostseeküste in ein konkretes Stadium getreten. Das BSH hat über die Genehmigung von Anlagen außerhalb der Hoheitsgewässer in der ausschließlichen deutschen Wirtschaftszone zu entscheiden. 10 Anträge zur Errichtung von Windenergiefarmen mit Pilot- und Ausbauphase wurden eingereicht. In den umfangreichen Genehmigungsverfahren sind Belange des Seeverkehrs, des Natur- und Umweltschutzes, des Bergrechts, der Marine, der Fischerei sowie Interessen der Betreiber von Unterwasserkabeln und Rohrleitungen zu untersuchen und gegeneinander abzuwägen.

Bei 2 Verfahren für Suchbohrungen hat das BSH die Auswirkungen auf das marine Ökosystem bewertet. In mehreren Fällen wurden Genehmigungen für geplante Verlegungen und Betrieb von Unterwasserkabeln und Rohrleitungen erteilt. Bei der regelmäßigen Überwachung von Rohrleitungen und Kabeln wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. In 8 Fällen wurde ausländischen Instituten die Durchführung meereskundlicher Forschungshandlungen mit Bezug auf den Meeresboden genehmigt. Wegen der im Vergleich zu anderen Staaten liberalen deutschen Genehmigungspraxis konnten 27 Forschungsfahrten genehmigungsfrei durchgeführt werden.

Schifffahrt und Umwelt

Als Bußgeldbehörde richtete das BSH wiederum ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Umweltvorschriften durch die Schifffahrt. 250

Verstöße wurden mit Bußgeldern von insgesamt 750.000 DM geahndet. 51 Fälle betrafen sog. Bypässe, durch die das illegale Einleiten von Ölrückständen ins Meer ermöglicht wird.

Überwachung des Meerwassers

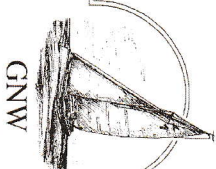
Auch im Jahr 2000 wurden Nord- und Ostsee regelmäßig auf Schad- und Nährstoffe untersucht. Als zusätzliche Stoffe werden im Überwachungsprogramm neue Pestizide aus der Landwirtschaft, Antifouling-Anstriche aus der Schifffahrt, Industrie- und Haushaltschemikalien sowie Arzneimittelrückstände erfasst. Die Messgenauigkeit von Sauerstoff und Nährstoffen auf den vom BSH in Nord- und Ostsee betriebenen automatischen Messstationen konnte erheblich verbessert werden. In der Nordsee wurde im August ein ungewöhnlich weitest Vordringen von Ostseewasser aufgrund erhöhter Niederschläge und damit höherer Flusswassereinträge beobachtet. Zwischen dem salzarmen, warmen Wasser an der Oberfläche und dem schweren Wasser in Bodennähe kam es zur Ausbildung einer Sprungschicht, die die Erneuerung des Bodenwassers mit frischem Sauerstoff verhinderte. Durch die Herbststürme ist das Nordseewasser wieder bis zum Boden hin durchmischt.

Qualitätszustand

Die Überwachungsergebnisse fließen ein in regelmäßige Berichte über den Qualitätszustand von Nord- und Ostsee. Im Juni 2000 wurde der erste umfassende Bericht über den Umwelt-

Gemeinschaft Nautische

für die Traditionsschifffahrt und



Weiterbildung

den Bootsport

Liebe Schiffsfreunde, in dieser Gemeinschaft organisieren Traditionsschiffsleute nautische Weiterbildungen für Traditionsschiffsleute. Bei warmer Heizung und bullerndem Ofen laden wir wieder an Bord der *Fortuna* nach Hamburg ein. Übernachten ist an Bord kein Problem.

Sportbootführerschein-See (SBF-See):

• In der Woche: 7 Donnerstage 31. Jan. - 14. März 2002 (abends 3 Std.)
oder • an 2 Wochenenden: Sa. + So. 16./17. Feb. + 2./3. März 2002 (10 - 18 Uhr)

GMDSS - Betriebszeugnis I: (Sprechfunkzeugnis für UKW im GMDSS)

• Freitage: 22. März 2002 (18 - 22 Uhr) und Sa. + So. 23./24. März 2002 (10 - 18 Uhr)
oder • Freitage: 12. April 2002 (18 - 22 Uhr) und Sa. + So. 13./14. April 2002 (10 - 18 Uhr)

Sicherheitstraining in Hamburg: nach STCW 95: Basic Safety: Rettungspool, Feuer

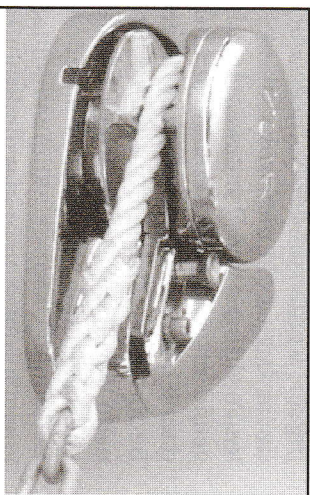
• Freitage: 8. März 2002 (18 - 22 Uhr) und Sa. 9. März + So. 10. März 2002 (10 - 18 Uhr)

Sportseeschiffer-Schein (SSS):

• Sa. + So. 12./13. Jan. + 19./20. Jan. + 2./3. Feb. + 9./10. Feb. + 23./24. Feb. 2002
(Probepflichtung)

oder • 10 Tage ganztägiges Intensiv-Seminar: Fr. 1. Feb. 2002 18 Uhr bis So. 10. Feb. 2002 18 Uhr

Gemeinschaft Nautische Weiterbildung Renke Schwerdtfeger · Bremer Strasse 295f · D-21077 Hamburg
Telefon: 040 - 61 78 40 · Fax: 040 - 69 79 17 73



MUIR

QUALITY

robust, dauerhaft
und zuverlässig

Höchste Sicherheit für Ihre Yacht!

für 12 V, 24 V, 230 V, 400 V oder Hydraulik

WINCH-CENTER Fritz Köhn YACHTZUBEHÖR

MUIR-Generallimporteur für Deutschland, Österreich und die Schweiz

e-mail: winch-center@t-online.de

fon 0211 - 51 62 93 00 fax 0211 - 51 62 93 03

Ihr Spezialist für Winschen, Ankerwinden und Anker

Jahresbericht 2000 Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

zustand des Nordostatlantiks einschließlich der Nordsee unter maßgeblicher Mitarbeit des BSH fertig gestellt. Danach sind die Konzentrationen von ethischen Schwermetallen, chlorierten Kohlenwasserstoffen sowie phosphorhaltigen Nährstoffen im küstenferneren Bereich zurückgegangen. Bei anderen Stoffen sind aufgrund hoher, umweltbedingter Schwankungen noch keine Veränderungen feststellbar. Der Eintrag stickstoffhaltiger Nährstoffe führt weiterhin in verschiedenen Gebieten zu einer Eutrophierung. Für die Fischerei müssen Managementregelungen eingeführt werden, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit Rechnung tragen.

Meereskundliche Dienste

Die vom BSH für Vorhersagedienste und andere Prognosen eingesetzten operationellen Modelle für Nord- und Ostsee wurden weiter entwickelt; insbesondere wurde der Seegang einbezogen. Der Wasserstandsvorhersage- und Sturmflutwarndienst sowie der Eisdienst verbesserten ihre Präsentation im Internet. Der Internetaidienst "Baden & Meer", der aktuelle Werte und Vorhersagen zu Wassertemperaturen, Strömungen, Wasserstände und Gezeiten an den deutschen Küsten bereit stellt, war mit über 50.000 Aufrufen pro Monat ein großer Erfolg. Der Eisdienst profitiert verstärkt von speziellen Vorhersagen der internationalen Eisbeobachtungsstationen. Eine Frühwarnung setzt ein, wenn die Wassertemperatur unter 2 Grad C sinkt. Eisbildung und Entwicklung der Eisbedeckung werden bis zu 3 Tagen

vorhergesagt. Die internationale Zusammenarbeit wird mit dem Ziel verstärkt, gemeinsame Produkte herauszugeben. Aktuelle Pegeldata von der dänischen, deutschen, polnischen und schwedischen Küste werden gemeinsam im Internet dargestellt.

Meeresumweltatenbank

Mit dem Umweltbundesamt wurde eine neue Vereinbarung zum gemeinsamen Betrieb der Meeresumweltatenbank abgeschlossen. Damit ist sichergestellt, dass auch weiterhin die Daten der Überwachungsprogramme aus Nord- und Ostsee aufbereitet werden und geeignete Produkte zur Verfügung stehen.

Nordatlantik

Auf einer Fahrt des inzwischen 20 Jahre alten BSH-Forschungsschiffes "Gauss" wurde zwischen Irland und Neufundland die Überwachung von wichtigen ozeanischen Klimaindikatoren fortgesetzt. In Auswertung auch der Untersuchungen vergangener Jahre ergibt sich eine große Veränderlichkeit des nordwärts gerichteten Wärmestroms zusammen mit einer hohen Abhängigkeit von den großräumigen Veränderungen des Windfeldes über dem Atlantik. Die langfristige Erwärmung der oberen 500 m hat sich im nordöstlichen Atlantik fortgesetzt. Das ergibt sich aus einem vom BSH mit Frachtschiffen durchgeführten Messprogramm.

Veranstaltungen

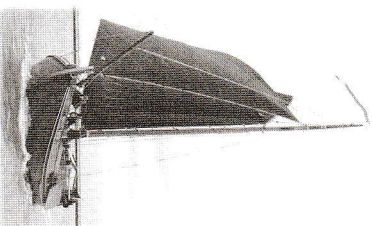
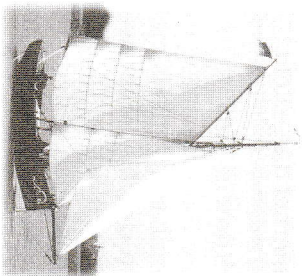
Das BSH hat viele nationale und internationale Veranstaltungen genutzt,

1899 100 Jahre H. Büljfer & Co.

1999

BOOTSWEHRT

Herstellung
von Yacht- und
Kutterneubauten
Reparatur- und
Kranbetrieb
Slipanlage bis 150 to.



26844 DITZUM / EMS

Telefon (0 49 02) 9 29 00 · Telefax (0 49 02) 92 90 14



ERLEBE DIE ROMANTIK VON FRÜHER
Segeln mit dem Zwei-Mast-Klipper „Nijverheid“

SEGELN MIT DER „NIJVERHEID“

Die „Nijverheid“ ist eine der schönsten Klipper der „Braunen Flotte“ mit einer Segelfläche von 230 m². Unterdeck luxuriös und komfortabel eingerichtet.

Tages-, Wochen- und Wochenendfahrten für Freunde- und Verwandtenkreise, Sportclubs, Betriebsausflüge, Familientreffen usw.
Catering und spezielle Arrangements sind möglich.

Außerhalb der Fahrtsaison bietet die „Nijverheid“
Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück.

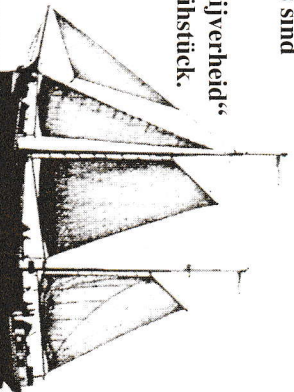
Dokumentation zu erfragen bei:

NIJVERHEID CHARTERS

Schans 20 Tel. 0031 514 682 128

8715 JP Stavoren Fax. 0031 514 681 351

Holland www.nijverheidcharters.nl



Jahresbericht 2000 Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

um auf Bedeutung und Probleme der Meere hinzuweisen und an Problemlösungen mitzuwirken. Das vom BSH gemeinsam mit dem Umweltbundesamt veranstaltete Symposium "Aktuelle Probleme der Meeresumwelt" fand zum 10. Mal statt. 300 Teilnehmer aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik nahmen daran teil. An der Expo am Meer in Wilhelmshaven beteiligte sich das BSH im Pavillon Nautica des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen mit Darstellungen des Zustandes der Deutschen Bucht und der elektronischen Seekarte.

Verwaltungsmodernisierung

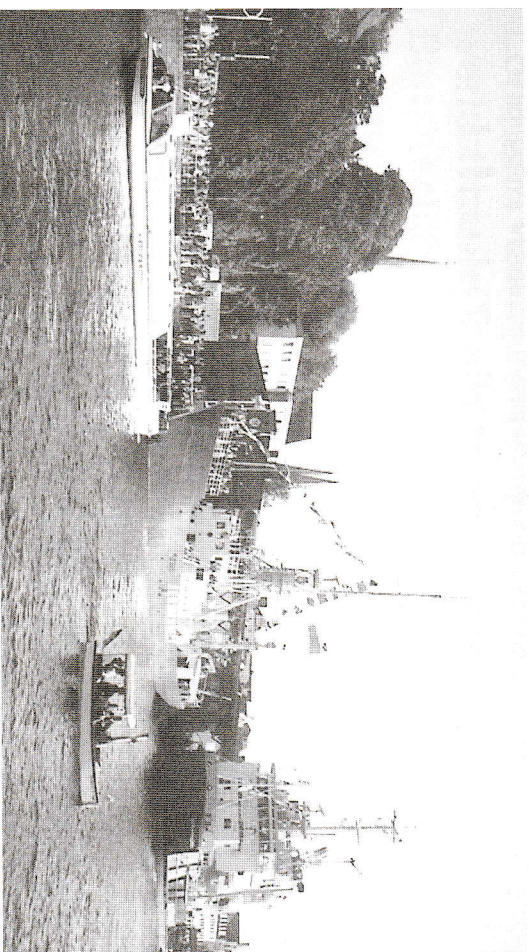
Mio. DM, davon 18 Mio. DM für Investitionen.

Als erste Bundesbehörde verfügt das BSH für den gesamten Bereich über ein Qualitätsmanagement und ist nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert worden. Das Chemielabor des BSH ist als eines der ersten staatlichen Labors akkreditiert worden. Diese Maßnahmen dienen der Sicherung und ständigen Verbesserung der Arbeitsqualität. Die Verstärkung der Fort- und Weiterbildung, die Entwicklung eines Leitbildes, die Einführung der Kosten-/Leistungsrechnung und die Entwicklung eines einheitlichen Corporate Design unterstreichen die Wandlung des BSH zu einem modernen öffentlichen Dienstleister. Sie sind Grundlagen, um auch mit geringeren Ressourcen die Aufgaben für Schifffahrt und Meer erfüllen zu können.

Weitere Informationen: www/bsh.de

Infrastruktur

Im BSH sind an den beiden Dienstorten Hamburg und Rostock 935 Personen beschäftigt. Der Bau eines neuen Rostocker Dienstgebäudes auf dem Gelände der ehemaligen Neptun-Werft schreitet zügig voran und soll im Jahre 2002 fertiggestellt werden. Das Haushaltsvolumen belief sich auf 120



Maritime Bücherkiste

Astronavigation, Nautische Jahrbücher und HO-Tafeln – nicht nur etwas für Profis und keine Bücher mit sieben Siegeln. In seinem Buch „Astronavigation“ beweist Heinz A. Meyer, dass diese Form der klassischen Navigation auch für den interessierten Neuling verständlich und handhabbar ist. Der Autor erklärt die damit verbundenen Rechenvorgänge verständlich und nachvollziehbar. Dieses Buch ist gleichermaßen geeignet, um diesen Zweig der Navigation zu erlernen oder um sich die Kenntnisse wieder in Erinnerung zu rufen. Schritt für Schritt wird der Leser an den Stoff herangeführt.

Zum besseren Verständnis und für praktische Übungen sollte ein Sextant vorhanden sein. Für diesen Zweck bietet der Herausgeber zugleich eine preisgünstige Lösung an: Ein Sextant aus Passe, der nur

noch zusammengeklebt werden muss. Dieser reicht aus, um die Funktion richtiger Sextanten in allen Bereichen kennen zu lernen.

Das gebundene, fadengeheftete Lehrbuch (192 Seiten, DIN A 4) kostet einschließlich Porto und Verpackung 22 Euro. Der hilfreiche Sextant aus Pappe wird zu 18 Euro und ein künstlicher Horizont für 5 Euro angeboten.

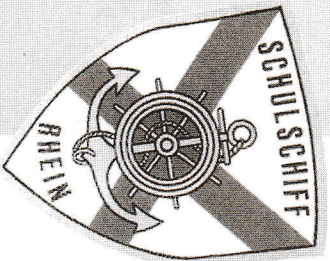
Alles zusammen wird zu einem Kombinationspreis von 40 Euro angeboten. Für den interessierten Traditionsschiffer eine zu empfehlende Investition.

Bestellungen / Nachfrage an:

Palstek Verlag GmbH, Eppendorfer Weg 57a, 20253 Hamburg
Tel. (040) 40196340, Fax: 40196341

Die Qualität der Transportleistung beginnt beim Personal - daher: **Weitblick beweisen - jetzt ausbilden!**

Die Beihilfe des Bundesverkehrsministeriums macht's möglich
Ausbildung sichert die Zukunft!



Bei uns erhalten Sie alle Informationen zu diesem Thema:

Arbeitgeberverband der

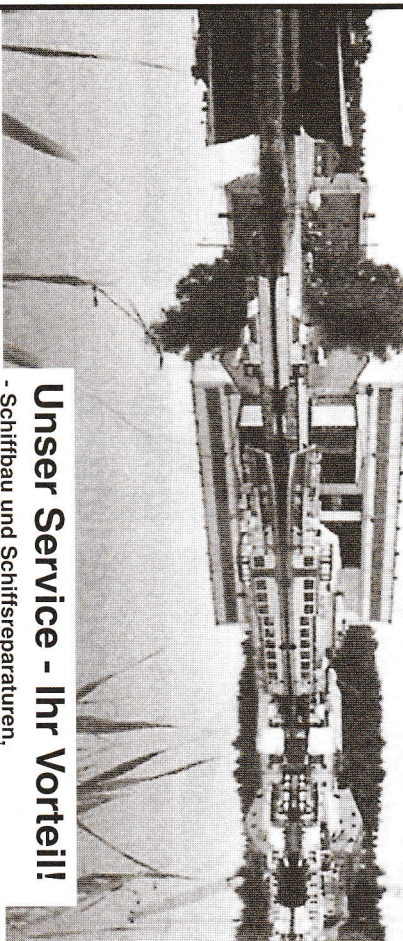
deutschen Binnenschiffahrt e.V.

Dammstraße 15-17 · 47119 Duisburg (Ruhrort)

Tel.: 0203/8000631 · Fax: 0203/8000628

e-mail: vbw-eubinsch@t-online.de

WERFT MALZ GmbH



Unser Service - Ihr Vorteil!

- Schiffbau und Schiffsreparaturen,
- Schweißzulassung des Germanischen Lloyd,
- Mechanische Fertigung von Maschinenbauteilen,
- Stahlkonstruktionen + Aluminiumkonstruktion,
- Instandsetzung und Lieferung von Ersatzteilen der Getriebe GOTHA ZG 52,
- Slipanlage bis 67 m in 3 Lagen
- Eigene Tischlerei

Werft Malz GmbH,
An der Schleuse 7, 16515 Malz
Tel.: 0 33 01/20 32-0
Fax: 0 33 01/20 32 20
e-mail: info@werft-malz.de
internet: www.werft-malz.de

Sparen ist Trumpf

Lieber gleich zu Lohmann - dem preiswertesten Handel der Berufsschiffahrt.

Wir pressen Hydraulikschläuche.

H. Lohmann

Schiffs- und Industriebedarf

Haren (Ems), Ankerstr. 16/20, Tel.: 0 59 32 / 90 21 31
Münster, Rheinstraße 40, Tel.: 02 51 / 23 56 19

Farben/Lacke - Schmirnstoffe - Feuerlöscher-Kundendienst - Tauwerk + Drahtseile



MARINA
P A R K
EMSTAL

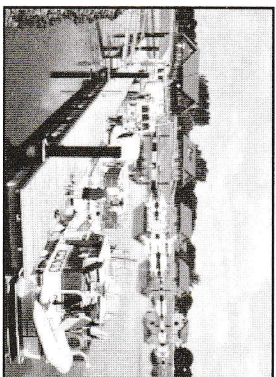
WOHNEN
AM
WASSER

Liegeplätze

Servicestation

Wochenendhäuser

Anschrift: Steinbilderstr. 80 · 26907 Walchum
Hafenmeister: Tel. 0 49 63 - 917 650
Tel. 0 49 63 - 910 810 · Fax 0 49 63 - 910 829
www.mainaparkemstal.de · info@mainaparkemstal.de



BÄDER

zum Wohlfühlen

Behagliches **RAUMKLIMA**

**IDEEN · PLANEN ·
GESTALTEN**

Rudolf Saul KG
Neue Straße 34, 26789 Leer
Tel.: (0491) 9 25 13-0
Fax: (0491) 9 25 13-40

Baukemperei
Kundendienst
Eigenes Planungsbüro

Heizung
Lüftung
Sanitär

Rudolf Saul

2640 km² Fläche für Windparks in der Ostsee

Was bedeuten die Windparks für die Schifffahrt und somit auch für den Wassersport allgemein? Wohin geht die Reise? Welche Gebiete sind demnächst für den Wassersportler – egal ob große Segler oder nicht, womöglich gar nicht mehr zugänglich? Welcher Entwicklung sehen wir diesbezüglich entgegen?

Fragen über Fragen, Knut Frisch hat sich in der Vereinszeitschrift „GELBE POST“ des Vereins „CLIPPER“, Deutsches Jugendwerk zur See (DJS) mit dem Thema befasst. Dem DJS gehören 5.000 Mitglieder an.

„Neben den ständig steigenden Vorschriften und Richtlinien für Traditionsschiffe beunruhigen die Verantwortlichen des Vereins die Pläne im Operationsgebiet unserer Segler in der Ostsee große Windparks zu errichten, die die Sicherheit der Großsegler und ihrer Besatzungen gefährden können. Mit Unverständnis werden Pläne verfolgt, die auf die Errichtung von Windparks außerhalb der 10 m-Tiefenlinie hinweisen. Nach Auskunft des BSH und des Landes Schleswig-Holsteins sind zahlreiche „Windfarmen“ in der Ostsee geplant. Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften können die vollständigen Planungen noch nicht veröffentlicht werden. Pro Windkraftanlage wird mit einem Raumbedarf von 0,32 km²/1MW gerechnet. Das vom Bundesumweltministerium veröffentlichte Szenario für das Jahr 2030 geht von 25000 MW installierter Leistung von Offshore Anlagen in der Bundesrepublik Deutschland aus. 33 Prozent dieser Anlagen sollen im Bereich der deutschen Ostsee errichtet werden,

d.h. 8250 MW. Diese Anlagen benötigen ein Gebiet von 2640 km². Geplant sind 7 Windfarmen in der Ostsee mit je 250 bis 600 Anlagen zwischen 2 und 5 MW.

Zwangsläufig wird durch diese Plannungen ein weites Seegebiet für unsere Nutzung unbrauchbar.

Nach Aussagen des Staatssekretärs Voigt aus dem Energieministerium Schleswig-Holsteins wird angestrebt, die Schifffahrt auf die ausgetonnten Schifffahrtswege zu begrenzen. In diesen Bestrebungen sieht der Schifferrat eine Gefährdung der Schiffsicherheit. Heute schon versuchen die Segelschiffe genauso wie übende Einheiten der Marine außerhalb der Schifffahrtswege zu fahren, um eine Gefährdung zu minimieren. Aus diesem Grunde haben wir unseren Dachverband GSHW massiv aufgefordert, die Interessen der Traditionsschiffe zu vertreten. Weiterhin haben wir uns an Vertreter von Parteien, Behörden und an die Presse mit unseren Bedenken gewandt. Erste Erfolge sind zu erkennen. Einige Presseorgane haben sich des Themas Windparks und Schiffsicherheit angenommen. Der Fachausschuss des Deutschen Nautischen Vereins verfolgt die Entwicklung an unseren Küsten mit Sorge, fürchtet man eine Verschlechterung der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen in der Ostsee durch eine weitere Verdichtung des Verkehrs. Das schleswig-holsteinische Umweltamt hat Ende August einen „Arbeitskreis Sicherheit im Seeverkehr“ einberufen, der sich mit diesem Thema auseinandersetzt. (KF)“

Mit freundlicher Genehmigung des Autors

„The Barge Association“ (DBA)

Hinweise für Mitglieder von „The Barge Association“ (DBA) bei Fahrten auf deutschen Binnenwasserstraßen mit Wassersportfahrzeugen unter ausländischer Flagge

(erschienen in „Blaue Flag“ - Mitgliedsorgan der DBA -)

Zugegeben, die „deutsche Bürokratie“ mag zunächst abschreckend sein. Aber: Etwa 10.000 km schiffbare Binnenwasserstraßen in Deutschland, vielfach in landschaftlich reizvollen Regionen, laden zum Befahren auf eigenem Kiel – oder auch als Gast auf einem Flusskreuzfahrtschiff - ein.

Für Skipper mit eigenem Schiff stellt sich zunächst die Frage nach dem erforderlichen Befähigungsnachweis. Hier erweist sich Deutschland für ausländische Gäste vergleichsweise großzügig. Für Personen mit ausländischem Wohnsitz besteht eine Gastregelung, wonach eigene oder im Ausland angemietete Sportboote auf der Grundlage der Gegenseitigkeit mit dem nach Heimatrecht vorgeschriebenen Dokument auf deutschen Binnenwasserstraßen geführt werden dürfen; ist ein solches Dokument nicht vorgeschrieben, wird auf eine Fahrerlaubnis verzichtet.

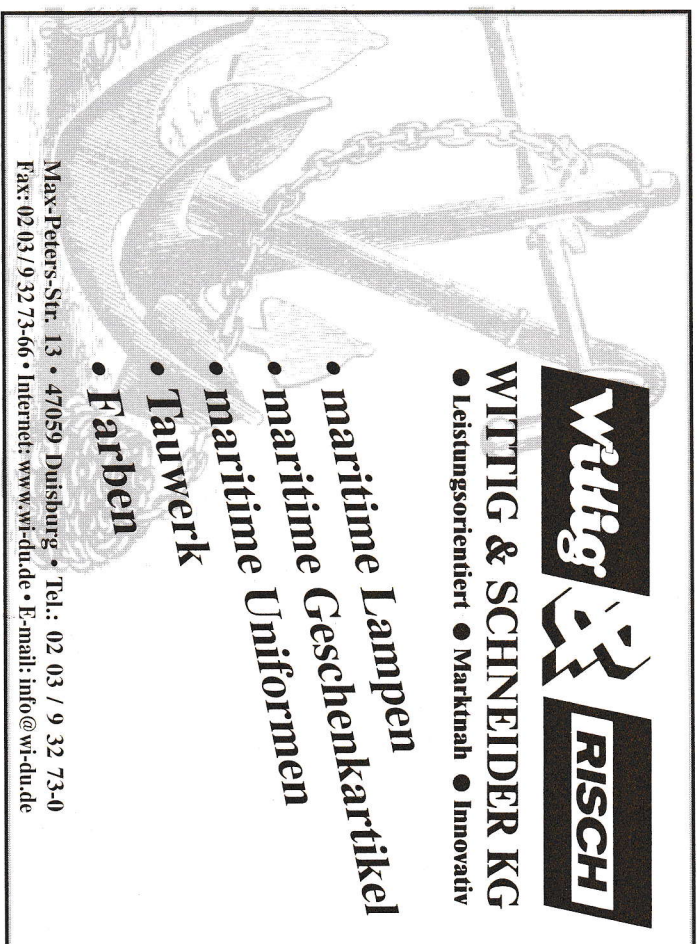
Die zeitliche Grenze der Gastregelung beträgt ein Jahr. Halten sich die Personen länger in Deutschland auf, unterliegen sie der normalen Führerscheinpflicht auf Binnenwasserstraßen. Für Boote mit einer Länge von 15 m und mehr gelten auf dem Rhein und bestimmten Flussstrecken besondere Anforderungen. Für ausländische Wasserwanderer wird dann

auf diesen Strecken die Minnahrme eines Patentinhabers als Lotse erforderlich werden.

Für Schiffe ab einer Länge von 20 m und länger (bei breiteren, tiefergehenden Schleppern und Kuttern auch schon vorher) ist ferner der Nachweis einer technischen Untersuchung erforderlich. In Deutschland wird für diese Fahrzeuge ein „Schiffsattest“ ausgestellt. Für die Mitgliedsländer der EU bildet die Richtlinie (Directive) 82/714 EWG die vergleichbare Handlungsgrundlage, die jedoch bisher nur teilweise in nationales Recht umgesetzt wurde. Ein passendes technisches „Untersuchungspapier“ sollte bei Fahrzeugen dieser Größe schon an Bord sein.

Im weiteren sollte das Schiff gut lesbar mit dem Fahrzeugnamen, dem Heimathafen und der Nationalität gekennzeichnet sein; soweit im Heimatland üblich auch mit dem Unterscheidungs-signal (Buchstabenkennung) oder einer Register-Nummer.

Die größte Schwierigkeit für ausländische Gäste könnte bei Schiffen mit einer Länge von 20 m und mehr auf anderem Gebiet liegen. Diese Schiffe sind – unabhängig von der Nutzung als Sportfahrzeuge – nach den Verkehrsvorschriften keine Kleinfahrzeuge und



Wittig & Schneider **RISCH**

WITTIG & SCHNEIDER KG

- Leistungsorientiert
- Marktnah
- Innovativ

- maritime Lampen
- maritime Geschenkartikel
- maritime Uniformen
- Tauwerk
- Farben

Max-Peters-Str. 13 • 47059 Duisburg • Tel.: 02 03 / 9 32 73-0
Fax: 02 03 / 9 32 73-66 • Internet: www.wi-du.de • E-mail: info@wi-du.de

Aluminium-Yacht-Heizkörper
für Warmwasserheizungen*

- geringes Gewicht
- keine Korrosion
- angenehmes Raumklima
- beste Wärmeleitfähigkeit
- geringer Wassereinhalt
- schönes Design
- alle RAL-Farben möglich



www.novelmatic.de

* auch mit zusätzlichem 230 V - Elektroheizstab lieferbar

Novelmatic Plathoff KG · Postfach 1521 · D-21455 Wentorf · Tel.: 040/720 1041
Fax: 040/720 8249 · e-mail: yachtheizkoerper@novelmatic.de

„The Barge Association“ (DBA)

unterliegen damit der Ausrüstungs- und pflicht mit UKW-Sprechfunkgeräten und müssen in **deutscher Sprache** am nautischen Funkverkehr teilnehmen können. Die verwendeten Geräte müssen im Funkverkehr die ATIS-Kennung (Automatic Transmitter Identification System – Code) des Fahrzeuges aussenden. Auf Binnenschiffahrtsstraßen muss an Bord von Fahrzeugen, die mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet sind, das „Handbuch Binnenschiffahrtsfunk“ vorhanden sein.

Ein Angebot: DBA-Skipper, die mit ihrem Schiff eine Reise durch Deutschland planen, sollten sich frühzeitig mit der „Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V.“ (DTMV) in Verbindung setzen. Nach besten Kräften werden wir versuchen, zu helfen und zu beraten.

Bundessgrenzschutz

BGS auch für die Sportschiffahrt kostenfrei erreichbar

Der Bundessgrenzschutz ist ab 1. Oktober 2001 für die Berufs- und Sportschiffahrt in Nord- und Ostsee direkt und für den Anrufer kostenfrei über DP07-Seefunk erreichbar. Rufname: German Border Guard. Der BGS ist über 7 Küstenfunkstellen zu erreichen, z. B. Kiel Radio UKW/Kanal 23, Lübeck Radio UKW/Kanal 24, Arkona UKW/Kanal 66. Der UKW-Seefunk bietet Möglichkeiten, den BGS direkt über

Ein Hinweis: Vom deutschen „Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen“ (Bundesverkehrsministerium) wird jährlich – leider nur in deutscher Sprache – ein nützlicher Leitfaden für Wassersportler „Sicherheit auf dem Wasser“ herausgegeben. Diese Broschüre kann bei dem genannten Ministerium kostenlos bezogen werden:

Robert-Schumann-Platz 1,
D-53175 Bonn;
Tel.: 0228 / 300-0; Fax: 0228 / 300-3428;
e-mail: Poststelle@bmvbw.bund.de;
internet: <http://www.bmvbw.de>).

Nicht beirren lassen und allzeit gute Fahrt! Willkommen in Deutschland!

Dieter Feddern
(2. Vorsitzender DTMV)

ungewöhnliche Ereignisse zu informieren. Dankbar ist man für Hinweise auf Verkehrsgefährdung im Seeverkehr, gefährliche Eingriffe in den Schiffsverkehr sowie treibende gefährliche Gegenstände. Informationen aus Bereichen, die außerhalb der Zuständigkeit des Bundessgrenzschutzes liegen, werden an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

*Klassiker haben
wir auch*

*Wir sind die mit den Fotos.
jeden Monat neu!*

ZWEITE HAND
Bootshandel

www.zh-boote.de, Das Magazin für Neuen und Gebrauchthote, Tel. (030) 53 43 42